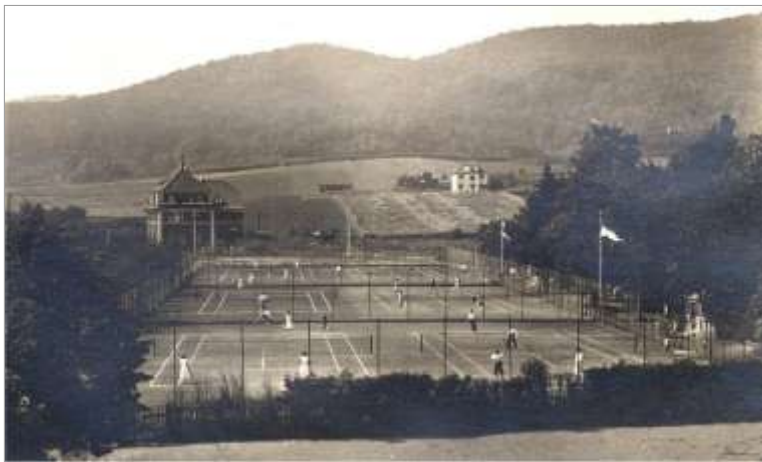


*Tennisverein
Blau-Weiß Sondershausen
e.V.
1927 - 2002*



75 Jahre Vereinsgeschichte

Vorwort

Der 75. Geburtstag unseres Vereines hat uns ein wenig aufgeschreckt. Plötzlich stand die Frage im Raum „Was ist in den vergangenen 75 Jahren in unserem Verein alles geschehen?“

Wir mussten feststellen, dass wir alle mit Begeisterung und auch Erfolg Tennis gespielt, der Vereinsgeschichte aber bisher wenig Aufmerksamkeit geschenkt haben. Eine kleine Gruppe nahm sich der schier unlösbaren Aufgabe an, die noch vorhandenen Quellen zu durchstöbern, Fakten zusammenzutragen und daraus die Vereinsgeschichte zu rekonstruieren. Das Ergebnis liegt heute vor Ihnen.



Dass die Chronik keine lückenlose Widerspiegelung der vergangenen 75 Jahre darstellen kann, stand von Anbeginn fest. Allein die Vernichtung von Unterlagen in den Kriegs- und Nachkriegsjahren vereitelte dies. Damit ist dieses Werk auch Zeugnis unserer Zeitgeschichte. Trotzdem wollten die Bearbeiter den Versuch unternehmen, die Wurzeln unseres Vereines ausfindig zu machen, die wechselvolle Entwicklung darzustellen und die Basis für eine Fortschreibung der Chronik anzulegen. Dies ist Ihnen meines Erachtens im besten Sinne gelungen.

All denen, die an der Erarbeitung der Chronik mitgewirkt haben, sei es durch Bereitstellung von Dokumenten oder durch persönliche Hinweise, in erster Linie aber den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Chronik“, Martin Rüger, Gerhard Strüber, Helga Gudacker, Gerhard Leib und Bernd Frost, möchte ich ganz herzlich für ihre Leistungsbereitschaft danken. Ebenso gebührt Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Schlossmuseums und des Archivs der Stadtverwaltung Sondershausen für Ihre Bereitschaft uns zu helfen.

Sondershausen, den 13. April 2002

Walter Mock
Vereinsvorsitzender

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	2
Die Entwicklung des Vereins von 1926 – 2002	4
Bauliche Einrichtungen des Tennisvereins Blau-Weiß	10
Die Mitgliederentwicklung nach 1945	18
Vereinsvorstände	20
Die „dienstältesten“ Vereinsmitglieder	21
Die Platzmeister unserer Tennisanlage	21
Die Spielerinnen der 1. Damenmannschaft	22
Die Spieler der 1. Herrenmannschaft	23
Die Spieler der 1. Seniorenmannschaft	24
Die Spieler der Knabenmannschaft	25
Die Spieler der Juniorenmannschaft	26
Turniere und Meisterschaften aller Mitglieder	27
Turnierergebnisse im Nachwuchsbereich	36
Ausgewählte sportliche Erfolge unserer Mitglieder bis 1990	45
Thüringer Ranglistenplätze unserer Vereinsmitglieder	46
Sondershäuser Hallenturnier im Doppel	47
Erste Gesamtdeutsche sportliche Begegnung	48
Bilder aus dem Vereinsleben	50
Quellennachweis und Danksagung	54

Die Entwicklung des Vereins von 1926 bis 2002

1926

Aus Unterlagen des Archivs der Stadtverwaltung Sondershausen geht hervor, dass bereits 1926 Bestrebungen zur Gründung eines Tennisvereins im Gange waren. In einem Schreiben an Bürgermeister Schlufner vom 24. August 1926 bitten „sportinteressierte Damen und Herren die Stadtverwaltung, ein Gelände für einen Tennisplatz zur Verfügung zu stellen.“ Als geeignetes Gelände wurde der Prinzessinnengarten oder die Parkwiese vorgeschlagen. Um die Stadtverwaltung positiv zu beeinflussen wurde neben dem Argument Sport der „Fremdenverkehr“ aufgeführt.

1927

Die Gründung des „Tennisvereins Blau-Weiß e.V.“ erfolgte im Jahr 1927, Vorsitzender wurde Regierungsrat Bätz.

1928

1928 stellte die Stadt das Gelände hinter dem Lyzeum zur Verfügung und übernahm einen Teil der Kosten gegen Rückzahlung und Verzinsung. Der Bau der Tennisanlage muss sogleich begonnen haben, denn es liegt ein Kostenvoranschlag vom 13. April 1928 vor. Außerdem war laut Stadtratsbeschluss vom 16. April 1928 eine Pacht zu entrichten.

Im Jahre 1928 kam ein zweiter Verein hinzu, denn es gründete sich der „Tennisverein Rot-Weiß“ mit dem Vorsitzenden Regierungsrat Dr. Bonn. Gleichzeitig wurde der Bau eines zweiten Tennisplatzes und der Bau von Umkleideräumen beantragt, Antragsteller und Bauherr war der Tennisverein Rot-Weiß. Das Ersuchen des Baues von Platz II neben Platz I wurde genehmigt.

1929

Die Einweihung der erweiterten Anlage fand am 28. Juli 1929 statt. Der Vorsitzende des Vereins, Regierungsrat Bätz, überbrachte die Glückwünsche vom Tennisverein Blau-Weiß e.V.

Die Tennisanlage wurde zwar von beiden Vereinen gemeinsam betrieben, die Schulden bei der Stadt und die Pacht jedoch gesondert gezahlt. Da Toiletten fehlten, wurde die Stadt darum gebeten, dass die Toiletten im Lyzeum benutzt werden dürfen.

1930

Die Stadtverwaltung versuchte 1930 beide Vereine zu vereinigen, wozu es allerdings nicht kam. Um die Vereinskassen aufzubessern, wurden Nutzungsverträge mit dem Technikererholungsheim abgeschlossen. Aus dieser Zeit ist belegt, dass es ständig Reibereien wegen der Trainingszeiten gab. Es erfolgten weitere Baumaßnahmen.

1932

Einigen Briefen aus diesem Jahr ist zu entnehmen, dass die Tennisanlage aus insgesamt sechs Plätzen bestand. Jeder Verein hatte drei Plätze gepachtet. Im Herbst wurde vom Tennisverein Blau-Weiß ein Pachtvertrag mit der Stadt abgeschlossen. Der Vertragsentwurf des Vereins wurde vom Stadtrat mit Beschluss vom 13.10.1932 einstimmig angenommen.

Der „Vertrag zwischen Stadtvorstand und Tennisclub Blau-Weiß“ vom 17.10.1932 besteht aus 6 Paragraphen. In § 1 ist festgelegt, dass die Stadt dem Tennisclub Blau-Weiß bis zum 30. September 1942 das Gelände für 3 Tennisplätze südlich des Lyzeums und zwar die beiden an der Karlsstrasse anliegenden und den einen nordöstlich an diese Plätze anstoßenden, an das Hesse`sche Grundstück anstoßenden Platz verpachtet.

Aus einem Schreiben des Tennisvereins Rot-Weiß vom 20.11.32 geht hervor, dass auch dieser Verein über drei Plätze verfügte.

1934

1934 muss die Zusammenlegung der beiden Tennisvereine erfolgt sein, denn aus einem Schreiben an den Stadtvorstand vom 26. März 1934 geht hervor, dass es nur noch einen Tennisverein gibt. Der Briefkopf dieses Schreibens weist folgenden Namen aus: „Tennisverein Sondershausen (Rot-Weiß) e.V. Mitglied des Thür. Tennis-Verbands im Deutschen Tennis-Bund. In dem Schreiben wird „die auf 6000,- Reichsmark festgesetzte zinsfreie Gesamtschuld der Tennisvereine Rot-Weiß und Blau-Weiß“ erwähnt, außerdem werden Zahlungsmodalitäten festgelegt.

Aus dem Schreiben geht hervor, dass der Tennisverein 1934 über sechs Plätze verfügte, für die jährlich 100,00 RM Bodenpacht gezahlt werden mussten. Der Vereinsvorsitzende Dr. Bonn bedankt sich bei der Stadtverwaltung für ihre Unterstützung. „Ich bin beauftragt, der Stadtverwaltung für das Entgegenkommen den Dank beider Vereine zum Ausdruck zu bringen. Der Zusammenschluss ist ermöglicht worden.“

In diesem Jahr plante der „neue“ Verein eine Umgestaltung der Anlage. Es liegen Zeichnungen vor, die die Umänderung der Clubgebäude vorsehen. Die beiden getrennt stehenden Gebäude sollen durch eine überdachte Terrasse verbunden werden. Diese Zeichnungen und eine Skizze, die einem Antrag auf Errichtung eines Zaunes beigefügt ist, geben einen guten Einblick in den Aufbau der Anlage zu diesem Zeitpunkt.

Am 7. Juni 1934 schreibt Karl-G. Schuh an die Stadtverwaltung, dass vom 2. bis 5. August des Jahres auf den Plätzen die Wettkämpfe des Dt. Tennisbundes für den Bezirk 3 im Gau VI Mitte stattfinden.

Die Abschrift eines Schreibens vom 9. August 1934 an den Stadtvorstand von Sondershausen enthält im Absender folgenden Namen des Vereins „Tennisklub ‘Blau Weiß’ e.V. Sondershausen“. In diesem Schreiben geht es nochmals um die Klärung der Gesamtschuld der beiden Tennisvereine und die Festlegung zu zahlender Jahresraten. „In einer Besprechung zwischen dem Ersten Bürgermeister Herrn Krannich und den ersten Vorsitzenden der beiden damaligen Tennisklubs, den Herren Regierungsräten Dr. Bonn und Bätz, wurde zwecks Zusammenschlusses der beiden Vereine folgende Vereinbarung getroffen: ...“ Gezeichnet ist dieses Schreiben von Dr. Bonn und der Kassenführerin des Tennisvereins e.V. Sondershausen Emma Bremerier.

Am 17.12.1934 teilt der Stadtvorstand der Kämmereikasse mit, dass der „Pachtausfall von dem Tennisverein Sondershausen in Höhe von jährlich 29,10 RM und 23,20 RM = zusammen 52,30 RM von der Stadtgemeinde Sondershausen getragen wird.“

Die Hinweise, welche man aus den Archivunterlagen bezüglich des Zusammenschlusses beider Vereine entnehmen kann, sind nicht eindeutig. Einerseits wird die Vereinigung im Jahre 1934 dokumentiert, andererseits tauchen in der Folgezeit immer wieder Schreiben auf, in denen beide Vereine getrennt handeln. Die Vermutung liegt nahe, dass die Vereinigung lediglich im sportlichen Bereich erfolgte, während finanzielle Verpflichtungen nach wie vor getrennt gehandhabt wurden.

1935

Auch in diesem Jahr übernahm die Stadt die Pacht. Das entsprechende Formular an die städtische Sparkasse in Höhe von 52RM30Pfg – Pacht für Tennisplätze – ist auf den 10.12.35 datiert.

1945

Aus einem Schreiben vom 15. Januar 1945 an die Stadtverwaltung (Briefkopf Tennisverein Rot-Weiß) geht hervor, dass der Spielbetrieb bereits seit Jahren ruhte. Daher wollte der Verein seine Zahlungen einstellen bis der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden kann.

Hingewiesen wird in diesem Schreiben ebenfalls auf die unterschiedliche Nutzung der Tennisplätze und die Verdienste des Vereins: „Den Wünschen der Stadt: Ortsfremden, besonders Kurgästen, Gelegenheit zum Tennissport zu geben, ist zu jeder Zeit Rechnung getragen worden. Unsere Anlage ist wiederholt zur Eisbahn freigegeben. Zahlreiche Turniere sind auf unseren Plätzen ausgetragen worden, darunter mehrere für den Gau. Ohne besonderen Dank zu erwarten darf aber gesagt werden, dass der Opferwilligkeit und Rührigkeit unserer Mitglieder gelungen ist, unserer Stadt eine schöne Sportanlage zu erringen, um die sie größere Städte beneiden.“

Es wird auch argumentiert, dass der Verein seine Zahlungen gegenüber der Stadt erst dann wieder aufnehmen kann, sobald Sport betrieben und Beitragserhebungen gerechtfertigt sind. „Abgesehen hiervon wäre Tennisspiel jetzt nicht möglich, weil es an Material fehlt, die Plätze herzurichten, und Bälle, Schläger, Netze u.a.m. nicht zu beschaffen sind. Unser Verein ist im Reichsbund von jeglicher Zahlungspflicht während des Krieges entbunden worden.“

Das Gesuch des Tennisvereins hatte Erfolg, denn aus einem Schreiben des Ersten Bürgermeister Krannich vom 19. März 1945 an das Bauamt und die Stadtkasse geht hervor, dass „beide Beträge (Pacht und Tilgungszahlung) gestundet werden. Nach Kriegsende wird sowieso eine Neuregelung getroffen werden müssen.“

1947

Am 1. März 1947 forderte die Stadt RM 2.600,00 für Darlehenstilgungen. Das Geld konnte jedoch nicht eingezogen werden, da die Vereine nicht mehr existierten. Der Bürgermeister schickte folgende Mitteilung an die Stadtkasse:

„Der Tennisverein Rot/Weiß besteht nicht mehr und es gibt keine Möglichkeit, dieses Geld einzuziehen. Der oben bezeichnete Betrag ist niederzuschlagen.“

Im gleichen Jahr wurde der Tennissport wieder aktiviert. In einem Schreiben vom 2. August 1947 bat die Sportgemeinschaft Sondershausen, Sparte Tennis um die Freigabe der Tennisplätze. „Wenn auch in diesem Jahr durch die späte Jahreszeit die Wiederaufnahme des Tennissportes in Sondershausen nicht mehr möglich ist, so soll doch die Gewähr gegeben sein, dass sofort im Frühjahr 1948 der Spielbetrieb anlaufen kann. Es liegt wohl im Interesse des Neuaufbaues des Sportes, dass auch der Tennissport wieder in Sondershausen aufgenommen wird. Die ausgelegten Eintragungen haben Interessenten von über 100 Spielern und Spielerinnen erbracht und es ist ein weiterer Zugang von bisher 20 Interessenten zu verzeichnen, so dass die Tennissparte wohl als eine der stärksten Abteilungen innerhalb der Sportgemeinschaft anzusprechen sein wird. ...“

In einer Mitteilung der Baupolizeibehörde an den Stadtrat vom 29. August 1947 findet sich folgender Wortlaut: „ Die Sportgemeinschaft Sondershausen, Sparte Tennis, hat die Freigabe der Tennisplätze auf dem Elsa-Brandströhm-Platz, hinter der Käthe Kollwitz-Schule, beantragt. In den früheren Jahren waren dort 3 Tennisplätze angelegt. Durch die Einrichtung der Gemeinschaftsküche können dort vorläufig nur noch 2 Plätze hergerichtet werden. Auf Grund der am 26. August 1947 stattgefundenen Sitzung des Bauausschusses bestehen gegen die Einrichtung von 2 Tennisplätzen keinerlei Bedenken....“

Die Genehmigung wurde am 22. November 1947 erteilt. Allerdings musste die Instandsetzung der Plätze durch Eigeninitiative erfolgen. Die Stadt kam den Tennissportlern jedoch dahingehend entgegen, dass die Nutzung der Plätze bis zum 31. Dezember 1952 kostenlos sein sollte.

Zu dieser Zeit gab es eine starke Damenmannschaft, die im Jahr 1951 Staffelsieger wurde.



Peter, Wachsmann, Peck, Kuhfuß (Betreuer), Kahlke, Quiel, Stahl, Beinhoff

Daneben gab es eine Jugendmannschaft mit den Spielern Albrecht, Landbeck, Berger, Göttlich I, Göttlich II und Scheliga

1951

Im April 1951 schloss sich die Tennissparte bei deren Neugründung der „BSG Einheit“ an. Der Vorsitzende der BSG „Einheit“, Herr Richter, teilte dies in einem Schreiben vom 17. April 1951 dem Stadtrat mit. „Wie aus der Durchführungsverordnung zum Jugendförderungsgesetz hervorgeht, sind alle Sportanlagen in kommunale Verwaltung zu übernehmen. Wir halten Anfrage, in welcher Form und wann der Stadtrat der Stadt Sondershausen auch diese Sportanlage in seine Obhut übernehmen will. Der monatliche ungefähre Aufwand für die Platzunterhaltung beträgt in den Sommermonaten ca. 150,- DM, da die Gestellung eines Platzmeisters für die ordnungsgemäße Unterhaltung dieser Anlage dringend erforderlich ist. In anderen Städten wie Gera, Erfurt usw., wurden die Tennisplätze bereits in kommunale Verwaltung überführt...“

Die 50er Jahre

Mit der Wahl eines neuen Vorstandes und dessen Vorsitzenden, Herrn Theo Quiel, wurde der Neuanfang fortgeführt.

Nach der Teilung Deutschlands war vor allem in Osten die wirtschaftliche Situation nicht die Beste, so dass auch der Tennissport mit vielen Unzulänglichkeiten leben musste. Die materiell-technische Basis zur Ausübung des Sportes war auf Provisorien ausgelegt, trotzdem verhalfen Erfindergeist und Bescheidenheit den Sektionsmitgliedern zur Ausübung des „weißen Sportes“. Aus der Rückerinnerung unserer älteren Mitglieder ist z.B. bekannt, dass die Tennisbälle benutzt worden sind, bis kein Filz mehr auf dem Ball war. Das gleiche trifft auf die Tennisnetze, die Umzäunung der Anlage und die Tennisschläger zu.

Die 60er Jahre

Über den nun vielseitiger werdenden Spielbetrieb und die Zunahme der Qualität des Wettkampfsportes waren diese Jahre durch viele Initiativen geprägt. Der Bau unseres ersten Vereinshauses in fester Bauweise war eine Idee einiger unentwegter Enthusiasten, die es verstanden, trotz immenser Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung oder dem Einsatz von Fahrzeugtechnik aus „örtlichen Reserven“ ein für damalige Zeiten ansehnliches und von Gastvereinen beneidetes kleines Klubhaus zu bauen. Parallel dazu stieg die 1. Herrenmannschaft in der Euphorie des Schaffens in die Klasse der Bezirksliga-Spieler auf. Gerade diese Spieler haben einen großen Anteil an der Vollendung unseres Klubhauses. Diese Zeit war auch geprägt durch einen unbändigen Zusammenhalt der „Truppe“. In diesen Jahren war unsere Mitgliederzahl sehr bescheiden und die Zahl der Aktiven noch geringer.

Die 70er Jahre

Das Drei-Gestirn – Scholz/Strüber/Mock – als Sektionsleitung schuf in guter Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportbehörden die Voraussetzung für die Weiterentwicklung unserer Anlage. Neben der Platzpflege durch unsere Sportler wurden die Gehwege befestigt bzw. erneuert und die Bepflanzung mit Hecken und Sträuchern vorgenommen, so dass sich die Tennisanlage langsam zu einem Schmuckkästchen entwickelte. Die Mitgliederzahl stieg, vor allem Kinder und Jugendliche fanden Neugier und Spaß am Tennissport. Die heranwachsenden Kinder unserer jungen Tennisfamilien und die Kinder aus der Tennis-Nachbarschaft stellen den größten Anteil am Mitgliederzuwachs.

Die 80er Jahre

Die Mitgliederentwicklung stagnierte zwar, aber auch in diesen Jahren wurde neben den Tennishochburgen Erfurt oder Apolda ein qualitativ gutes Tennis in Sondershausen gespielt. Vor allem die heranwachsenden Kinder und Jugendlichen bestimmten im Bezirk Erfurt wesentlich das Spielniveau im Thüringer Nachwuchstennis. Sicher war die gute Harmonie im Verein darin zu sehen, dass der Tennissport eine „Nische“ bildete, um sich dem übrigen vorherrschenden gesellschaftlichen Leben und Druck zu entziehen. Aus damaliger Sicht war jedoch zu beklagen, dass der Sondershäuser Tennissport es nicht fertig brachte, eine Damenmannschaft in den Wettkampfsport zu bringen. Auch der weibliche Nachwuchs fehlte, sieht man von zwei Ausnahmen ab.

War die Ausübung des Tennis in Sondershausen eine reine „Männersache“??

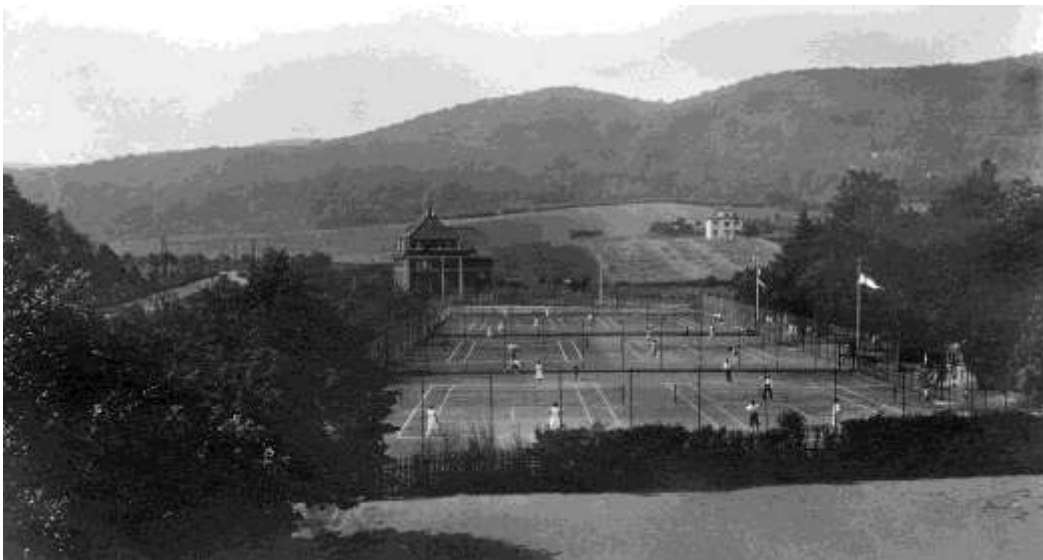
Die 90er Jahre

Mit Einleitung der Wende und Wiedervereinigung in Deutschland war es ganz still geworden um den Sondershäuser Tennissport. Aus beruflichen und existenzsichernden Gründen blieben viele Mitglieder dem Tennissport fern, meldeten sich ab oder schufen sich in den Alt-Bundesländern eine neue sportliche und berufliche Basis. Bis auf die Seniorenmannschaft spielten alle Mannschaften auf der unteren Kreisklassenbasis. Doch schon bald, ab dem Jahr 1995, war der Spielbetrieb immens wie nie zu vor. Die Mitgliederanzahl stieg steil bis um die 160 Mitglieder, der Kinder- und Jugendsport erreichte neue Qualitäten, so dass die 4-Platzanlage aus allen Nähten zu platzen drohte. Nachdem das Klubhaus noch ausgebaut wurde, präsentiert sich unsere kleine Tennisanlage bis in die Details in einem gepflegten Zustand. Als Erfolg für die gute Arbeit des Vorstandes kann u.a. die Teilnahme von weit über 10 Mannschaften am Turniersport gewertet werden. Mit Beginn des neuen Jahrtausends spielen 3 Mannschaften in Thüringens Oberliga, im Nachwuchsbereich kann der TV „Blau-Weiß“ auf zahlreiche Pokale, Mannschafts- und Einzelmeisterschaften verweisen.

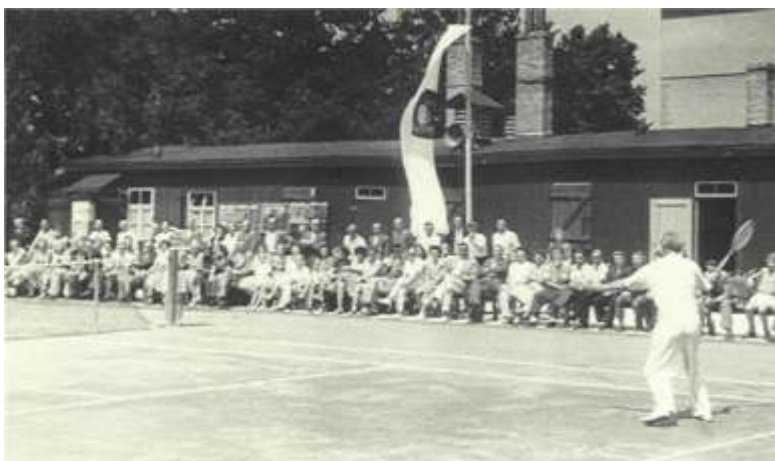
Bauliche Einrichtungen des Tennisvereins Blau-Weiß

Aus Archivunterlagen und Berichten älterer Tennisspieler ist bekannt, dass die Tennisvereine Blau-Weiß und Rot-Weiß auf dem Standort zwischen der Wilhelm-Külz-Straße und der Käthe-Kollwitz-Schule 6 Plätze zur Verfügung hatten und dazu auch zwei getrennte Umkleidehäuschen. Aus dem Jahr 1934 ist im Stadtarchiv Sondershausen eine Skizze erhalten, die die Lage der beiden Häuschen westlich vom heutigen Platz 1 zeigt.

Eine Aufnahme vom Anfang der dreißiger Jahre zeigt die gesamte Platzanlage aus Richtung der Käthe-Kollwitz-Schule (ehemals Elsa-Brandström-Platz) in Richtung Süden zur W.-Külz-Straße.



Durch die Einstellung des Spielbetriebes infolge des 2. Weltkrieges ab 1940 und mangels kontinuierlicher Pflegemaßnahmen trat durch Unkrautbewuchs eine totale Verwilderung der Platzanlage ein. Erst im Jahr 1947 wurde durch Freigabe der Plätze für eine sportliche Nutzung durch den Bauausschuss der Stadt Sondershausen dieser Zustand beendet. Im Jahr 1948 konnten aber zunächst nur 2 Plätze wieder hergerichtet werden, da nach dem Krieg auf dem Gelände zwischen Schulhof und den nördlich gelegenen Plätzen eine Baracke errichtet worden war, die eine Gemeinschaftsküche (Volksspeisung) enthielt.



Die nebenstehende Aufnahme zeigt diese Baracke, die zur Hälfte in den Jahren des Wiederbeginns bis zum Ende der fünfziger Jahre den Tennisspielern als Umkleide- und Aufenthaltsraum diente.

Durch den Bau dieser Baracke ging von den ursprünglich 6 Plätzen ein Platz verloren, da die vorher in Nord-Süd-Richtung parallel liegenden 2 Plätze durch nur noch einen Platz in Ost-West-Richtung ersetzt wurden.

1950

Die Sanierung der Plätze wurde im Wesentlichen durch die Spieler unter Anleitung des Platzwartes K. Götze durchgeführt, wobei die Mitgliedschaft des Ziegeleibesitzers Kuhfuß als materielle Basis für die Bereitstellung des erforderlichen Ziegelmehls ein glücklicher Umstand war.

Die Aktivitäten der Mitglieder waren so bedeutend, dass am 16.7.1950 die Landesmeisterschaften für Mannschaften von Thüringen auf den mittlerweile 5 Plätzen durchgeführt werden konnten.

Dabei standen den angereisten Mannschaften nur die Umkleieräume der einen Barackenhälfte zur Verfügung. Die Toilettenanlagen der nahegelegenen Schule durften während des Spielbetriebs genutzt werden.



Ende der fünfziger Jahre erfolgte der Abriss der Baracke und aus den baulichen Holzresten entstand die nächste Umkleidehütte mit den Abmessungen 4 X 4 m, einem Flachdach, Wasseranschluss, 3 Fenstern und einer an den Querwänden verlaufenden Wandbank.

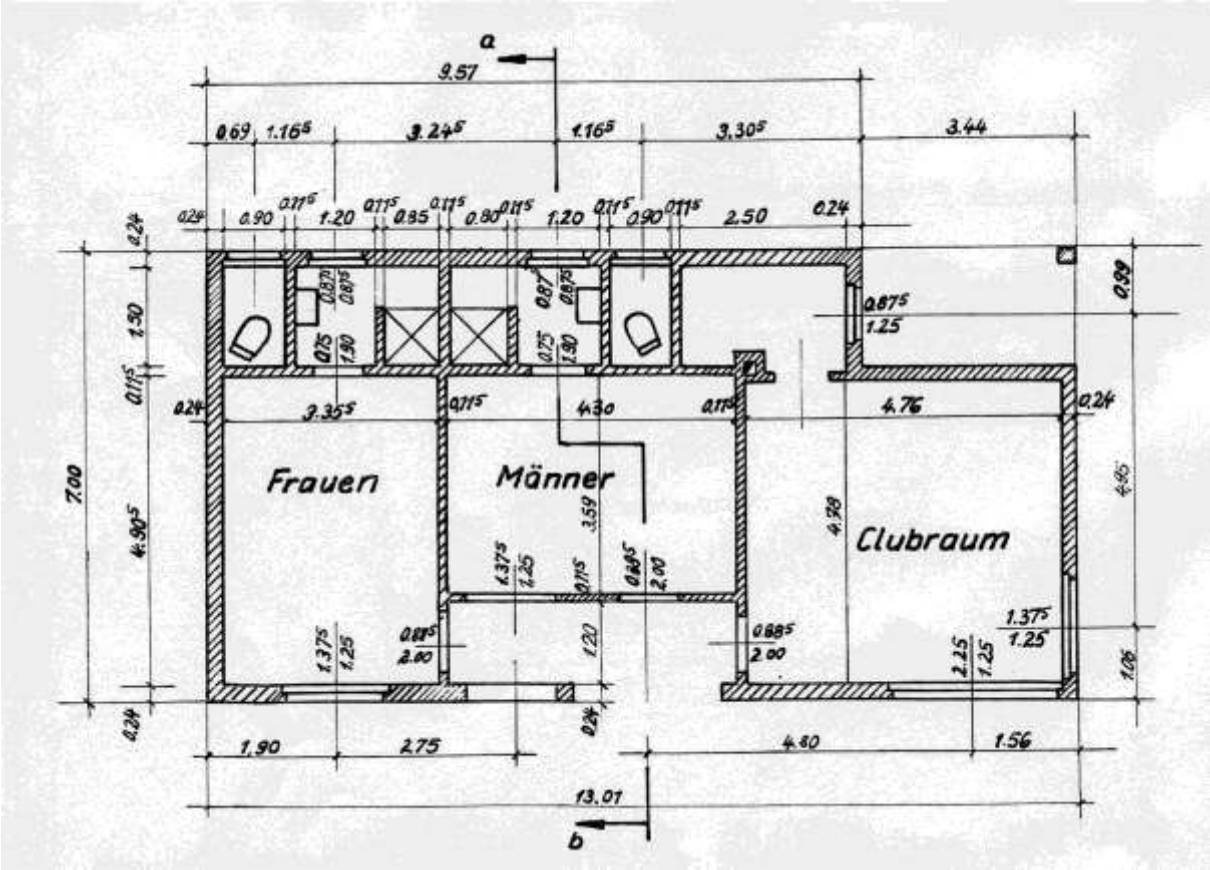
Toiletten waren nicht vorhanden und konnten weiterhin in der Käthe-Kollwitz-Schule benutzt werden.

1966 - 1980

Im Jahr 1966 wurde die gesamte Tennisanlage mit Mitteln des Rates der Stadt Sondershausen mit einer neuen Umzäunung versehen. Der Holzlattenzaun wurde durch einen höheren Maschendrahtzaun ersetzt. Dabei stellte die Stadt das Material zur Verfügung und die Tennismitglieder leisteten die praktischen Arbeiten. So wurden für die Umzäunung 120 Löcher für die Zaunpfosten und neue Netzpfeiler gegraben und anschließend die Pfeiler einbetoniert. Im gleichen Jahr wurden durch den damaligen Sektionsleiter E. Vogel die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um mit den zur Verfügung gestellten Mitteln in Höhe von 10.000 Mark ein neues Umkleidehaus mit den erforderlichen sanitären Anlagen zu bauen.

Bis zum 1. September wurden durch die 55 Mitglieder 800 Arbeitsstunden geleistet. Im Zusammenhang mit dem Bau dieses neuen Umkleidehauses waren auch die Anschlüsse für Wasser und Gas neu zu verlegen. Den größten Aufwand bildeten die Erdarbeiten für die Fundamente und das Betonieren der Fundamentmauern.

Folgende Bilder zeigen die Projektzeichnung und das fertige Tennishaus.



Grundriß





Beginn der Fundamentierungsarbeiten

Eine Auflistung der geplanten Arbeiten und Materialanlieferung zeigt nachfolgende Notiz:

<p><u>Stationen der NAW im Jahr 1966</u></p> <p>April: Vorbereitung der Platte</p> <p>Mai: Aushub des Fundamentloches für neuen Saun, Abreißen des alten Holzbohlenraums Einlegen der Pfosten, Streichen der Pfosten</p> <p>Juni: Aushub des Dachtraumes, Aushub des Aushubs des Fundamentloches für Kaminrohr</p> <p>August: Graben für neue Wasserleitung Abtragen des ersten Backsteins</p> <p>September: Antransport von Zement aus Großporenbeton Bau des Schächtes für Wasserdurchlauf Betonieren, Zerschellen Mischen von KfJ Sand und Kies fahren 45 Tsd Zement von Lager Sandorhouse Fundament beendet Oktober: Mische zurück</p> <p>16. Oktober: Mauer von Grundriss Teil</p> <p>November: Mauer Verlegung der Gasleitung</p> <p>Dezember: Füllen des Grabens für Wasser + Gas</p> <p>17. Dezember: 70 Tsd Zement einlagern Backsteine alle</p> <p>27. 12. Graben für Wasserleitung zerschellen</p>	<p><u>Programm 1967</u></p> <p>I. Quartal: Ausbetonierung des Kellertraumes ab 15. März Nach Eintreffen der nächsten 4000kg hochmännen, Gipsen von Fensterstüben</p> <p>April: Planieren der Erdmassen am Platz Ergänzung des Zaunes am Eingangstor, Einbau neuer Tore und Türen</p> <p>Juni: Haus Rohbau fertig bis 15.6. Auflagen der Dachbinder bis 20.6. Dach decken Herstellen des Betonfußbodens bis 30.6.</p> <p>Juli: Installation, Fenstereinbau + Türen</p>
---	---

Welche Leistungen ohne jede materielle Anerkennung die Mitglieder in der damaligen Zeit gebracht haben, denn der Punktspielbetrieb lief ebenfalls noch, kann sich in der heutigen Zeit kaum noch jemand vorstellen.

Ende 1967 war der Bau des Umkleidehäuschens winterfest. Der Innenausbau mit Installation der Gasdurchlauferhitzer und der Duschzellen wurde erst im Jahr 1968 realisiert, nachdem der erforderliche Gasanschluss verlegt war.

In den folgenden Jahren bis 1970 konnten die Innenarbeiten mit der Einrichtung der Umkleieräume mit Bänken, Spinden und Beleuchtung sowie die Ausstattung des Klubraumes mit einem bescheidenen Mobiliar und einen Gasraumheizer beendet werden. Für eine Jahreshauptversammlung mit allen Mitgliedern(ca. 60) war der Klubraum jedoch zu klein.

Weitere bauliche Veränderungen erfolgten mit dem Bau einer Garagenzeile auf dem Gelände des Tennisplatzes an der Grenze zur W.- Kütz - Straße im Jahr 1980. Damit verbunden wurde der Auslauf hinter dem früheren Platz 4 zu gering und konnte im regulären Spielbetrieb nicht mehr genutzt werden. Aus diesen Grunde wurde auf dem Platz eine von zwei Seiten bespielbare Ballwand installiert, so wie sie gegenwärtig noch existiert.

1990 - 1993

Nach der Neugründung des Vereins mit der Eintragung ins Vereinsregister unter der Registrier - Nr. 153 am 13.6.1991 und bedingt durch den in dieser Zeit ausgelösten Tennis-Boom durch die deutschen Tennissasse Steffi Graf, Boris Becker und Michael Stich begann die Mitgliederzahl sich ständig zu vergrößern.

Auf Grund der mittlerweile über 25 jährigen Nutzung des Umkleidehäuschens mit dem natürlichen Verschleiß besonders an den sanitären Anlagen, wie Duschen, Gasdurchlauferhitzer, Wasch- und Toilettenbecken und Ventilen, stand die Leitung vor der Aufgabe, eine grundlegende Sanierung vornehmen zu lassen. Erste Überlegungen im Jahr 1993 führten zur Beantragung von Fördermitteln beim Kyffhäuserkreis zum Umbau des Mehrzweckgebäudes.

1994 - 1995

Nachdem im Jahr 1994 diese Mittel in Höhe von 40 TDM bewilligt worden waren und eine Kostenplanung vorlag, konnte 1995 der Bauantrag mit dem endgültigen Projekt durch das Architekturbüro Hutmacher & Jansch GbR mbH gestellt werden.

Am 29.3.1995 wurde in der Hauptversammlung des TV Blau-Weiß die Zustimmung der Mitglieder für das Bauvorhaben erteilt.

Die geplanten Baukosten lagen bei 180 TDM,
davon wurden 40 TDM an Fördermitteln,
 20 TDM durch den Verein und
 120 TDM als langfristiges Darlehen
durch die Kyffhäusersparkasse aufgebracht.

Die Fotos auf der nächsten Seite zeigen den Zustand im Jahr 1995 vom Abtragen des Daches des alten Umkleidegebäudes bis zum Richtfest des nunmehr zweigeschossigen neuen Mehrzweckgebäudes mit der Firma Soribau.

Auch bei diesem Umbau leisteten viele Mitglieder Arbeitsstunden, die etwa einen Wertumfang von 10 TDM umfassen. Besondere Leistungen beim Verlegen der Fliesen auf der Terrasse, im Clubraum und in dem Duschaum der Damenkabine vollbrachten unsere Mitglieder Ralf Funke und Thomas Schinköth.

Bilder aus der Umbauphase



Einrüstung vor dem Umbau.



Das alte Dach und die Decken sind abgetragen.



Richtfest



Mitarbeiter der Firma Soribau

1996 – 2002

Nach der Fertigstellung des Clubhauses erfolgten weitere Verbesserungen der Tennisanlage:

- Umzäunung, Gehwege, Plätze
- Wasserdruckerhöhungsanlage für die Beregnung

TA 26.4.96

Einweihung Vereinsheim

TENNIS. Der Tennisverein Blau-Weiß Sondershausen lädt hiermit alle Mitglieder heute ab 15 Uhr zur Einweihungsfeier ein. Außer den Feierlichkeiten, einem Buffet und zwei Fässern Freibier, gibt es auch Gelegenheit zum Tennisspielen.

Saisonstart mit Freibier

TENNIS. Mit der Eröffnung des neuen Vereinsgebäudes, dem „Ansommern“ und zwei Faß Freibier eröffnet der TV Blau-weiß Sondershausen am 26. April die Freiluftsaison 1996. Schon am Tag darauf stehen sich im ersten Punktspiel der Saison 1996 in der Herren-Kreisklasse Sondershausen II und Sondershausen III im vereinsinternen Duell gegenüber.

Pressemitteilungen zur Einweihung des neuen Tennishauses (Thüringer Allgemeine)

TA 18.4.96

Abschluß des Umbaus am Klubhaus steht bevor

Unterstützung für Sondershäuser Tennisverein

TENNIS. Der Tennisverein Blau-Weiß Sondershausen wird demnächst den Umbau des Vereinsgebäudes fertigstellen. Der technische Leiter W. Mock gab auf der Mitgliederversammlung Ende März bekannt, daß inzwischen Bauleistungen von über 300 000 DM erbracht worden sind. Dabei sind vor allem auch viele Sponsorenleistungen zu verbuchen. Großer Dank gilt dem Hagebaumzentrum, der Kyffhäusersparkasse, Ingenieurbüro Hutmacher und Jantsch, Elso, Firma Wehmeyer und vielen an-

deren Helfern. Aber auch ein großer Anteil an Eigenleistungen der Mitglieder schlug zu Buche. In den nächsten Tagen werden noch der Gehweg auf der Anlage gepflastert und die neue Damenkabine mit Sanitäreinrichtungen ausgestattet. Die Einrichtung des Vereinsbistro's ist fast abgeschlossen. Hier gilt ein großer Dank der Wernesgrüner Brauerei. Die Frühjahrsinstandsetzung der Tennisplätze soll ebenfalls jetzt vollzogen werden, so daß je nach Wetterlage schon ab Mitte April gespielt werden kann.

Nicht ohne Grund ist es für den Tennisverein ein Klubhaus

Viele Gäste kamen zur Einweihungsfeier / Erstes Heim-Punktspiel

TENNIS. Stolz präsentierten am Freitagnachmittag die Mitglieder des Tennisvereins Blau-Weiß Sondershausen ihr neues „Klubhaus“ auf der Anlage an der Wilhelm-Külz-Straße den Gästen. Der Einladung anlässlich der Einweihungsfeier folgten auch Wilfried May, Präsident des Thüringer Tennisverbandes, Landrat Peter Hengsternann, Bürgermeister Joachim Kreyer, Bauleute sowie Sponsoren.

Es ist wahrlich ein Schmuckstück, dieses Klubhaus mit seinem Bistro. Kaum etwas, bis auf Mauern im Erdgeschoß, erinnert noch an das alte Vereinshaus. Dr. Hans-Jürgen Knabe, Vorsitzender des TV Blau-Weiß, betonte in seiner Fest-Rede, daß das Klubhaus unter Mithilfe vieler entstand. Es sei offen für alle Vereinsmitglieder sowie Gäste der Stadt.

Das Werk ist vollbracht. Da sei nicht nur Erleichterung bei dem Vorsitzenden zu spüren,

sondern vor allem der Wunsch, all den Mitwirkenden zu danken. Knackpunkt bei solch einem baulichen Vorhaben ist die Finanzierung. Und so würdigte Dr. Knabe vor allem die Kreisverwaltung, die „Fördermittel großzügig bereitstellte“, die Stadtverwaltung, die „immer ein offenes Ohr für die Anliegen des TV hat“, den städtischen Bauhof „für die materielle und finanzielle Unterstützung“, die Kyffhäusersparkasse, die „den Verein als kreditwürdig ansieht“ sowie den Hagebaumarkt für die „mehr als großzügige Unterstützung“. Am bzw. im Haus kamen nach Aussagen des Vereinsvorsitzenden ausschließlich Sondershäuser Firmen zum Einsatz - und man war zufrieden mit ihnen. Jede Firma trat darüber hinaus als Sponsor in Erscheinung.

Bürgermeister Joachim Kreyer war beeindruckt vom Klubhaus und lobte „das per-

sönliche Engagement der Vereinsmitglieder, auch mit wenigen kommunalen Mittel etwas zu erreichen was sehenswert ist.“ Präsident Wilfried May kam gern nach Sondershausen, nicht nur weil er hier einst „harte und faire Kämpfe bestritt“. Er würdigte bei seinem Besuch vor allem die „gute Nachwuchsarbeit“ des TV Blau-Weiß Sondershausen. Ein Beispiel seien die sehr guten Leistungen von Marcel Iserstedt, Junioren-Thüringenmeister 1995.

Für den Tennisverein Blau-Weiß, der gegenwärtig 130 Mitglieder zählt, begann am Wochenende auch der Punktspielstart auf seiner Anlage. Die 2. und 3. Herrenmannschaften trafen aufeinander. Knapp verliefen die vier Einzelmatches. Die 2. Mannschaft hatte dann die besseren Doppel. (Ausführlicher Spielbericht folgt).

Ingolf GLÄSER

Mitgliederentwicklung nach 1945

Nach Archivunterlagen ist am 2. August 1947 die Freigabe der Tennisplätze hinter der Käthe-Kollwitz-Schule (früher Elsa-Brandström-Platz) durch den Vorstand der SG Sondershausen „Sparte Tennis“, vertreten durch die Herren Wichmann und Sühlfleisch, beim Stadtbauamt Sondershausen beantragt worden. Dabei wird in dem Anschreiben von 100 Interessenten für den Tennissport gesprochen.

Aus den vorliegenden spärlichen Informationen der Presse kann davon ausgegangen werden, dass im Jahr 1948 der Spielbetrieb zunächst auf zwei Plätzen wieder aufgenommen worden ist.

Im April 1951 hat sich die Tennissparte der SG Sondershausen der neugegründeten BSG Einheit Sondershausen angeschlossen. Die Mitgliederzahl des Tennisvereins dürfte in dieser Zeit zwischen 35 und 40 gelegen haben. Das zeigt das Foto, welches etwa in den Jahren 1949 oder 1950 entstanden sein kann.



Anfang der 60er Jahre bewegte sich die Mitgliederstärke zwischen 35 und 45, um ab 1962 bis 1964 auf 60 Mitglieder anzuwachsen. Wie eine Mitgliederstatistik aus dieser Zeit ausweist, waren 29 männliche und 31 weibliche Mitglieder, davon unter 14 Jahren 10, zwischen 14 und 18 Jahren gab es 15 Mitglieder und 35 Erwachsene.

Die Beitragssätze seit dieser Zeit lagen bei:

Erwachsene (Berufstätige)	1,30 M
Studenten, Lehrlinge	
Hausfrauen	0,80 M
Kinder/Jugendliche	0,30 M

Sie blieben bis Ende 1989 in dieser Höhe.

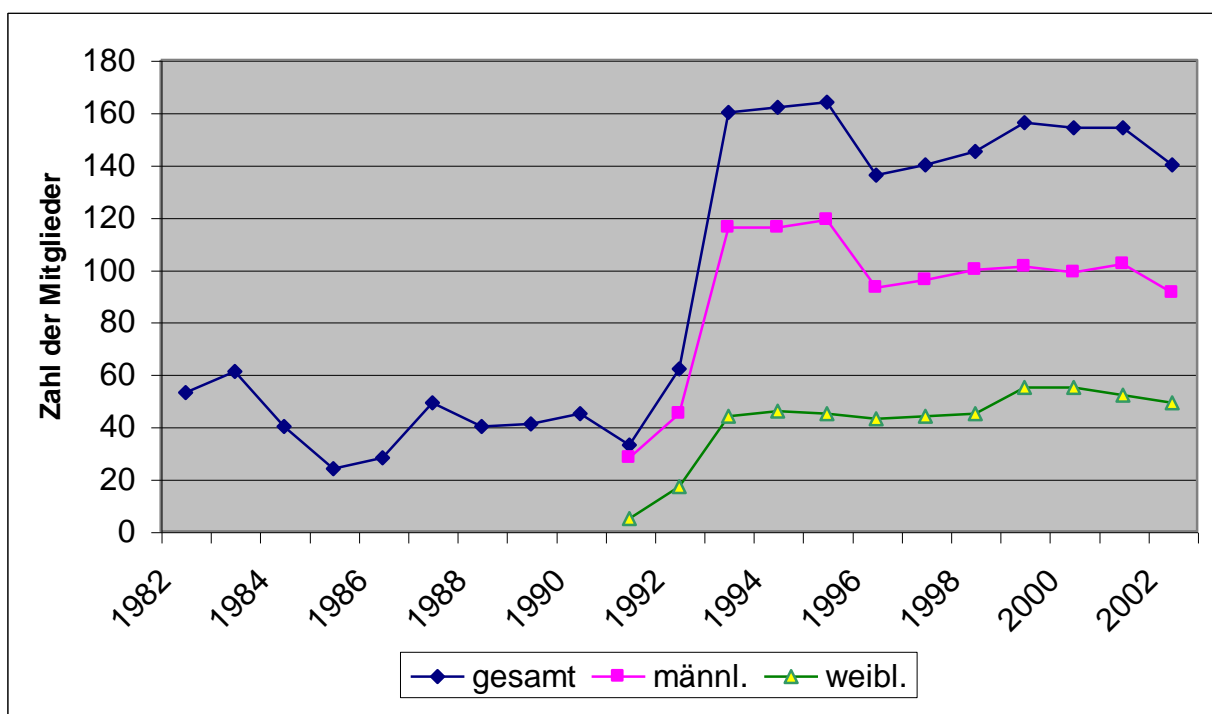
Im Rahmen der Sanierung der Platzanlage 1965 und dem Bau eines neuen Umkleidehauses einschließlich sanitärer Anlagen 1967 konnte erneut ein Zustrom von jugendlichen Mitgliedern beobachtet werden. So wurden im September 1967 wieder 55 Mitglieder registriert.

In den Jahren 1970 bis 1973 setzte sich der Zugang von Kindern und Jugendlichen zum Tennissport fort.

Für das Jahr 1970 lagen 6 Neuanmeldungen, für 1971 11 Neuanmeldungen von Kindern und Jugendlichen vor, die im wesentlichen von den Schulen Anton Saefkow, J.-R. Becher und Geschwister Scholl kamen. Die Gesamtzahl von Kindern und Jugendlichen im Tennisverein lag bei 31.

Durch die Übernahme von Jugendlichen nach Überschreitung des Alters von 18 Jahren in den Erwachsenenbereich und die berufliche Qualifizierung auch außerhalb von Sondershausen gingen ständig talentierte junge Spieler dem Verein verloren, was sich natürlich auch in der Spielstärke der einzelnen Mannschaften über die Jahre bemerkbar machte.

Gesicherte Zahlen über die Mitgliederstärke des Tennisvereins liegen erst wieder ab 1982 bis zum Jahre 2002 vor. Eine Zusammenstellung zeigt das folgende Diagramm.



Vereinsvorstände

Jahr	Vorsitzender	Sportwart	Techn. Leiter	Schatzmeister
1947	Sühlfleisch, H.	Quiel, T.	Kuhfuß, H.	Hellner, E.
1948	Sühlfleisch, H.	Quiel, T.	Kuhfuß, H.	Hellner, E.
1949	Sühlfleisch, H.	Quiel, T.	Kuhfuß, H.	Hellner, E.
1950	Sühlfleisch, H.	Quiel, T.	Kuhfuß, H.	Hellner, E.
1951	Sühlfleisch, H.	Quiel, T.	Kuhfuß, H.	Hellner, E.
1952	Quiel, T.	Wichmann, K.		Hellner, E.
1953	Quiel, T.	Wichmann, K.		Hellner, E.
1954	Quiel, T.	Strüber, G.		Hellner, E.
1955	Quiel, T.	Strüber, G.		Hellner, E.
1956	Quiel, T.	Strüber, G.		Hellner, E.
1957	Quiel, T.	Strüber, G.		Hellner, E.
1958	Quiel, T.	Strüber, G.		Hellner, E.
1959	Quiel, T.	Strüber, G.		Hühne, R.
1960	Rappsilber, J.	Strüber, G.	Quiel, T.	Hühne, R.
1961	Rappsilber, J.	Strüber, G.	Quiel, T.	Melzer, I.
1962	Wolgast, H.	Strüber, G.	Vogel, E.	Melzer, I.
1963	Wolgast, H.	Strüber, G.	Vogel, E.	Melzer, I.
1964	Vogel, E.	Strüber, G.	Hühne, R.	Melzer, I.
1965	Vogel, E.	Strüber, G.	Hühne, R.	Melzer, I.
1966	Vogel, E.	Strüber, G.	Hühne, R.	Melzer, I.
1967	Vogel, E.	Strüber, G.	Hühne, R.	Melzer, I.
1968	Scholz, R.	Strüber, G.	Hühne, R.	Melzer, I.
1969	Scholz, R.	Strüber, G.	Leib, G.	Melzer, I.
1970	Scholz, R.	Strüber, G.	Leib, G.	Melzer, I.
1971	Scholz, R.	Strüber, G.	Mock, W.	Melzer, I.
1972	Scholz, R.	Strüber, G.	Mock, W.	Melzer, I.
1973	Scholz, R.	Strüber, G.	Mock, W.	Melzer, I.
1974	Scholz, R.	Strüber, G.	Mock, W.	Rüger, M.
1975	Scholz, R.	Strüber, G.	Mock, W.	Rüger, M.
1976	Scholz, R.	Strüber, G.	Mock, W.	Rüger, M.
1977	Scholz, R.	Strüber, G.	Mock, W.	Rüger, M.
1978	Knabe, H.-J.	Strüber, G.	Mock, W.	Rüger, M.
1979	Knabe, H.-J.	Strüber, G.	Mock, W.	Rüger, M.
1980	Knabe, H.-J.	Strüber, G.	Henkel, H.-P.	Rüger, M.
1981	Knabe, H.-J.	Strüber, G.	Henkel, H.-P.	Rüger, M.
1982	Knabe, H.-J.	Strüber, G.	Mock, W.	Rüger, M.
1983	Knabe, H.-J.	Strüber, G.	Mock, W.	Rüger, M.
1984	Knabe, H.-J.	Strüber, G.	Mock, W.	Rüger, M.
1985	Böttner, M.	Strüber, G.	Mock, W.	Rüger, M.
1986	Böttner, M.	Strüber, G.	Mock, W.	Rüger, M.
1987	Mock, W.	Strüber, G.		Rüger, M.
1988	Mock, W.	Strüber, G.		Rüger, M.
1989	Scholz, R.	Strüber, G.	Mock, W.	Rüger, M.
1990	Knabe, J.	Strüber, G.	Mock, W.	Rüger, M.
1991	Knabe, J.	Strüber, G.	Mock, W.	Rüger, M.
1992	Dr. Knabe, H.-J.	Strüber, G.	Mock, W.	Rüger, M.
1993	Dr. Knabe, H.-J.	Strüber, G.	Mock, W.	Rüger, M.
1994	Dr. Knabe, H.-J.	Strüber, G.	Mock, W.	Rüger, M.
1995	Dr. Knabe, H.-J.	Henkel, H.-P.	Mock, W.	Rüger, M.
1996	Schinköth, T.	Henkel, H.-P.	Mock, W.	Rüger, M.
1997	Mock, W.	Henkel, H.-P.	Schinköth, T.	Rüger, M.
1998	Mock, W.	Henkel, H.-P.	Schinköth, T.	Rüger, M.
1999	Mock, W.	Köstel, T.	Gasparic, V.	Rüger, M.
2000	Mock, W.	Köstel, T.	Gasparic, V.	Rüger, M.
2001	Mock, W.	Martin, S.	Gasparic, V.	Schinköth, M.

Die "dienstältesten" Vereinsmitglieder

Name, Vorname	Geburtsjahr	Mitglied seit	Zugehörigkeit zum Verein
Strüber, Gerhard	1935	1949	54 Jahre
Henkel, H.-Peter	1948	1959	44 Jahre
Leib, Gerhard	1937	1959	44 Jahre
Rüger, Martin	1935	1961	42 Jahre
Mock, Walter	1939	1965	38 Jahre
Roßmann, Andre	1958	1968	35 Jahre
Grothe, H.-Joachim	1941	1974	29 Jahre
Böttner, Manfred	1955	1975	28 Jahre
Knabe, Jürgen	1942	1978	25 Jahre
Ungewiß, Axel	1956	1982	21 Jahre

Die Platzmeister bzw. Aufsichtspersonen unserer Tennisanlage

Götze, Karl	1937 - 1966
Wienke, Paul	1967 - 1968
Hoffmann, Leopold	1969 - 1972
Herr Kirchner	1973 - 1975
?	
Pittner, Franz	1981 - 1983
Pfannenmöller, Herbert	1984 - 1985
Mushake, Gerhard	1986 - 1987

Von 1988 - 1992 wurde aus vorwiegend finanziellen Gründen seitens der Stadt Sondershausen die Planstelle des Platzwartes gestrichen. Stattdessen wurde über einen Pflegevertrag mit eingeschränkter Stundenzahl (ca. 60 Std. pro Monat) die Platzpflege vom Sportstättenbetrieb der Stadt Sondershausen übernommen.

Koch, Wolfgang	1993 - 1996
Böttner, Manfred	1997 - 2000
Krause, K.-Heinz	ab 2001

Spielerinnen der 1. Damenmannschaft

Jahr	Klasse/Liga	Platz	Mannschaftsmitglieder
1949			keine Mannschaft
1950	Bezirksklasse		Quiel, Peeck, Pohle, Wachsmann, Stahl, Büttner
1951	Bezirksklasse	1	Quiel, Peeck, Pohle, Wachsmann, Stahl, Büttner
1952	Landesklasse		Quiel, Peeck, Pohle, Wachsmann, Stahl, Büttner
1953	Landesklasse		Quiel, Peeck, Wachsmann, Stahl, Pille, Büttner, Peter
1954	Bezirksliga		Quiel, Peeck, Wichmann, Stahl, Pille, Peter
1955	Bezirksliga		Quiel, Peeck, Wichmann, Stahl, Pille, Peter
1956	Bezirksklasse		Quiel, Peeck, Pille, Wichmann, Peter, Rose
1957	Bezirksklasse		Quiel, Peeck, Pille, Wichmann, Peter, Rose
1958	Bezirksklasse		Quiel, Pille, Quiel, Peeck, Melzer, Rose
1959	Bezirksklasse		Quiel, Pille, Quiel, Peeck, Melzer, Rose
1960	Kreisklasse		Quiel, Pille, Peeck, Melzer, Rose, Gollasch
1961			keine Mannschaft (vor Spielbeginn zurückgezogen)
1962	Kreisklasse		Pille, Peeck, Melzer, Buchholz, Hellner, Zwirnemann
1963	Kreisklasse		Vogt, Zwirnemann, Buchholz, Uwira, Siebenhaar
1964	Kreisklasse		Vogt, Zwirnemann, Buchholz, Uwira, Siebenhaar
1965	Kreisklasse		Vogt, Zwirnemann, Buchholz, Uwira, Siebenhaar
1966			
1967			keine Mannschaft
1968			keine Mannschaft
1969			keine Mannschaft
1970	Kreisklasse	1	Meißner, Lüftner, Vogt, Strüber, Böhme, Creutzburg
1971	Bezirksklasse	3	Meißner, Lüftner, Vogt, Strüber, Böhme, Creutzburg
1972	Bezirksklasse	6	Meißner, Lüftner, Strüber, Creutzburg, Knappe
1973	Kreisklasse	1	Lüftner, Strüber, Creutzburg, Knappe, Humbola, Böhme
1974	Bezirksklasse	6	Lüftner, Strüber, Creutzburg, Knappe, Humbola, Böhme
1975	Bezirksklasse	5	Leib, G.Strüber, M.Strüber, Henkel, Krauke, Mock
1976	Bezirksklasse	4	Leib, G.Strüber, M.Strüber, Henkel, Krauke, Mock
1977	Bezirksklasse	1	Leib, G.Strüber, M.Strüber, Henkel, Krauke, Scholz
1978	Bezirksliga	7	Leib, G.Strüber, M.Strüber, Bruzzi, Henkel, Wilke, Scholz
1979	Bezirksklasse	5	Leib, G.Strüber, M.Strüber, Bruzzi, Henkel, Wilke, Scholz
1980	Bezirksklasse	5	Leib, M.Strüber, Knappe, Koch, Henkel, Scholz
1981	Bezirksklasse	3	Leib, M.Strüber, Knappe, Koch, Henkel, Scholz
1982	Bezirksklasse	6	Leib, M.Strüber, Henkel, Scholz, Mock
1983	Bezirksklasse	6	Leib, M.Strüber, Henkel, Scholz, Mock
1984			keine Mannschaft
1985			keine Mannschaft
1986			keine Mannschaft
1987			keine Mannschaft
1988			keine Mannschaft
1989			keine Mannschaft
1990			keine Mannschaft
1991			keine Mannschaft
1992			keine Mannschaft
1993	Bezirksklasse	6	Mergl, Saalfeld, Duft, Schüssler, Rieche
1994	Bezirksklasse	5	Herich, Saalfeld, Mergl, Duft, Dziubinski
1995	Bezirksklasse	5	Herich, Mergl, Saalfeld, Sennewald, Dziubinski
1996	Bezirksklasse	5	Herich, Saalfeld, Sennewald, Dziubinski, Fischer, Bischoff
1997	Bezirksklasse	3	Marsell, Herich, Saalfeld, Sennewald, Dziubinski
1998	Bezirksklasse	1	Marsell, Herich, Saalfeld, Sennewald, Dziubinski
1999	Bezirksliga	5	Marsell, Saalfeld, Sennewald, Dziubinski, Rose
2000	Bezirksliga	1	Fierenz, Marsell, Liesenhoff, Frost, Rose, Saalfeld,
2001	Oberliga	6	Fierenz, Marsell, Liesenhoff, Bötzel, Frost, Rose

Spieler der 1. Herrenmannschaft

Jahr	Klasse/Liga	Platz	Mannschaftsmitglieder
1949	Landesliga	4	Süßfleisch, Quiel, Kuhfuß, Rothoff, Dr. Schwesinger, Dr. Wichmann
1950	Landesliga	5	Süßfleisch, Quiel, Kuhfuß, Rothoff, Dr. Schwesinger, Dr. Wichmann
1951	Bezirksklasse	3	Graf, Albrecht, Berger, Ch. Scholz, Goutier, Siegel
1952	Bezirksklasse	1	Graf, Albrecht, Berger, Ch. Scholz, Goutier, Siegel
1953	Bezirksliga	4	Graf, Albrecht, Berger, Ch. Scholz, Tellbrun, Siegel
1954	Bezirksliga	5	Graf, Albrecht, Ch. Scholz, Tellbrun, Siegel, Thiel
1955	Bezirksliga	5	Albrecht, Ch. Scholz, Tellbrun, Thiel, Strüber, Siegel
1956	Bezirksliga	6	Albrecht, Thiel, Strüber, Siegel, Jakobi, Hampich
1957	Bezirksklasse	3	Albrecht, Thiel, Strüber, Jakobi, Siegel, Hampich
1958	Bezirksklasse	5	Thiel, Niemann, Strüber, Baake, Jakobi, Siegel
1959	Bezirksklasse	6	Niemann, Strüber, Baake, Jakobi, Siegel, Kühmstedt
1960	Kreisklasse	2	Niemann, Strüber, Baake, Jakobi, Siegel, Kühmstedt
1961	Kreisklasse	1	Strüber, Baake, Lüftner, Jakobi, Lange, Kühmstedt
1962	Bezirksklasse	3	Lange, Träger, Strüber, Müller, Lüftner, Hühne
1963	Bezirksklasse	4	Lange, Träger, Strüber, Müller, Lüftner, Hühne
1964	Bezirksklasse	4	Lange, Träger, Strüber, Müller, Lüftner, Hühne
1965	Bezirksklasse	2	Träger, Strüber, Müller, H. Wolf, Hühne, Lüftner
1966	Bezirksklasse	1	R. Scholz, Träger, Strüber, Müller, H. Wolff, Hühne
1967	Bezirksliga	3	Hühne, Müller, R. Scholz, Träger, Strüber, H. Wolff
1968	Bezirksliga	4	Hühne, Müller, R. Scholz, Träger, Strüber, H. Wolff
1969	Bezirksliga	7	R. Scholz, Wieprecht, Strüber, Lachmann, Müller, H. Wolff
1970	Bezirksklasse	2	R. Scholz, Strüber, H. Wolff, Hühne, Träger, Leib
1971	Bezirksklasse	2	R. Scholz, Strüber, Hühne, H. Wolff, Mock, Henkel
1972	Bezirksklasse	2	R. Scholz, Strüber, Chr. Scholz, Henkel, H. Wolff, Mock
1973	Bezirksklasse	3	R. Scholz, Strüber, Leib, H. Wolff, Mock, Henkel
1974	Bezirksklasse	3	R. Scholz, Strüber, Henfling, H. Wolff, Mock, Henkel
1975	Bezirksklasse	2	Henfling, R. Scholz, Strüber, Henkel, H. Wolff, Mock
1976	Bezirksklasse	1	R. Scholz, Strüber, Henkel, Leib, H. Wolff, Mock
1977	Bezirksliga	6	R. Scholz, Schulze, H. Wolff, Strüber, Henkel, Mock
1978	Bezirksliga	2	R. Scholz, Strüber, Knabe, Henkel, H. Wolff, Mock
1979	Bezirksliga	7	R. Scholz, Strüber, H. Wolff, Mock, Henkel, Knabe
1980	Bezirksklasse	1	Henkel, Knabe, Scholz, Strüber, H. Wolff, Mock
1981	Bezirksliga	5	R. Scholz, Strüber, K. Wolff, F. Scholz, H. Wolff, Mock.
1982	Bezirksliga	6	R. Scholz, Strüber, K. Wolff, F. Scholz, H. Wolff, Mock.
1983	Bezirksliga	4	F. Scholz, Mock, K. Wolff, H. Wolff, Strüber, R. Scholz
1984	Bezirksliga	2	K. Wolff, F. Scholz, Mock, H. Wolff, Strüber, R. Scholz
1985	Bezirksliga	1	K. Wolff, F. Scholz, Mock, H. Wolff, R. Scholz, Strüber
1986	Bezirksliga	5	K. Wolff, F. Scholz, O. Knabe, Strüber, R. Scholz, Mock
1987	Bezirksliga	3	O. Knabe, F. Scholz, K. Wolff, R. Scholz, Strüber, Mock
1988	Bezirksliga	7	O. Knabe, Scharruhn, F. Scholz, R. Scholz, Strüber, Mock
1989	Bezirksliga	7	O. Knabe, F. Scholz, S. Wolf, Boretzki, R. Scholz, Strüber
1990	Bezirksliga	7	O. Knabe, F. Scholz, S. Wolf, R. Scholz, Dr. Knabe, Ungewiß
1991	Bezirksklasse	5	S. Wolf, A. Knabe, Rossmann, F. Knabe, Boretzki, Ungewiß
1992	Bezirksklasse	6	F. Knabe, Martin, A. Knabe, Minalga, Ungewiß
1993	Kreisklasse	1	A. Knabe, Martin, Minalga, F. Knabe
1994	Bezirksklasse	3	Martin, Minalga, A. Knabe, F. Knabe
1995	Bezirksklasse	2	Minalga, Martin, A. Knabe, F. Knabe, Wamser
1996	Bezirksklasse	2	Minalga, S. Wolf, Martin, Isserstedt, A. Knabe
1997	Bezirksklasse	2	Ml. Isserstedt, Minalga, Martin, S. Wolf, A. Knabe
1998	Bezirksklasse	1	Ml. Isserstedt, Minalga, Martin, S. Wolf, A. Knabe
1999	Bezirksliga	2	Ml. Isserstedt, Minalga, Martin, S. Wolf, Ms. Isserstedt, A. Knabe
2000	Bezirksliga	1	Soupol, Ml. Isserstedt, Minalga, S. Wolf, Ms. Isserstedt, Martin, A. Knabe
2001	Oberliga	4	Hejclar, Ml. Isserstedt, Minalga, S. Wolf, Ms. Isserstedt, Martin, A. Knabe, M. Kaufmann

Spieler der 1. Seniorenmannschaft

Jahr	Klasse/Liga	Platz	Mannschaftsmitglieder
1990	Bezirksliga	1	Strüber, Mock, Grothe, Knabe
1991	Oberliga	4	Strüber, Mock, Grothe, Knabe
1992	Oberliga	6	Strüber, Mock, Grothe, Knabe
1993	Bezirksliga	3	Strüber, Mock, Grothe, Knabe
1994	Bezirksliga	5	Strüber, Mock, Grothe, Knabe
1995	Bezirksliga	7	Mock, Grothe, Knabe, Leib
1996	Bezirkssklasse	2	Dr. Knabe, Mock, Grothe, Knabe, Leib
1997	Bezirkssklasse	3	Mock, Grothe, Knabe, Leib
1998	Bezirkssklasse	2	Mock, Grothe, Knabe, Leib, Gasparic
1999	Bezirkssklasse	1	Mock, Grothe, Knabe, Leib, Gasparic
2000	Bezirksliga	3	Mock, Grothe, Knabe, Leib, Gasparic, Strüber
2001	Bezirksliga	1	Mock, Grothe, Knabe, Gasparic, Strüber

Seniorenmannschaft 1994



J. Knabe

G. Strüber

W. Mock

H.- J. Grothe

Spieler der Knabenmannschaft

Jahr	Klasse/Liga	Platz	Mannschaftsmitglieder
1990	Kreisklasse	3	Knabe, A., Drewinski, Schmechel, Ungewiß
1991	Kreisklasse	4	Link, Schmechel, Drewinski, Ungewiß, Hille
1992	Kreisklasse	4	Link, Ungewiß, Tettenborn, Götzl
1993	Kreisklasse	3	Götzl, Marsell, Kliebisch, Ml. Isserstedt, Wiese
1994	Kreisklasse	1	Ml. Isserstedt, Götzl, Marsell, Ms. Isserstedt, Brandenburg
1995	Bezirkssklasse	1	Ml. Isserstedt, Götzl, Marsell, Ms. Isserstedt, Brandenburg
1996	Bezirksliga	2	Ms. Isserstedt, Marsell, Brandenburg, Stemme
1997	Bezirksliga	1	Ms. Isserstedt, Marsell, Stemme, Brandenburg
1998	Bezirksliga	1	Ms. Isserstedt, Marsell, Stemme, Brandenburg, Krauke
1999	Bezirksliga	7	Mann, Ludwig, Jansch; Jahn, Zwickert
2000	Bezirkssklasse	1	Mann, Ludwig, Funke, Hasselbach, Raupach
2001	Bezirksliga	6	Raupach, Hasselbach, Funke, Neumann

Knabenmannschaft 1997



S. Marsell X. Brandenburg S. Stemme Ms. Isserstedt

Spieler der Juniorenmannschaft

Jahr	Klasse/Liga	Platz	Mannschaftsmitglieder
1990	Kreisklasse	6	Wolf, Grimm, Verges, Försterling, Kreissl, Unger
1991	Kreisklasse	4	Knabe, Martin, Drewinski, Schmechel, Kirchner, Kreissl
1992	Kreisklasse	3	Knabe, Drewinski, Schmechel, Kreissl, Kirchner
1993	Kreisklasse	4	Knabe, Kreissl, Link, Junge, Wötzel
1994	Kreisklasse	2	Knabe, Link, Fromm, Kliebisch, Wötzel
1995	Kreisklasse	2	Link, Fromm, Kliebisch, Götzl, Wötzel
1996	Kreisklasse	1	Ml. Isserstedt, Götzl, Fromm, Kliebisch, Wötzel
1997	Bezirkssklasse	1	Ml. Isserstedt, Götzl, Fromm, Kliebisch, Wötzel
1998	Bezirksliga	3	Ml. Isserstedt, Götzl, Fromm, Kliebisch, Wötzel
1999	Bezirksliga	1	Ml. Isserstedt, Ms. Isserstedt, Marsell, Stemme, Krauke
2000	Bezirksliga	2	Ms. Isserstedt, Marsell, Stemme, Krauke, Brandenburg
2001	Bezirksliga	2	Ms. Isserstedt, Kaufmann, Marsell, Stemme, Angrik

Juniorenmannschaft 1999



S. Stemme

Ml. Isserstedt

Ms. Isserstedt

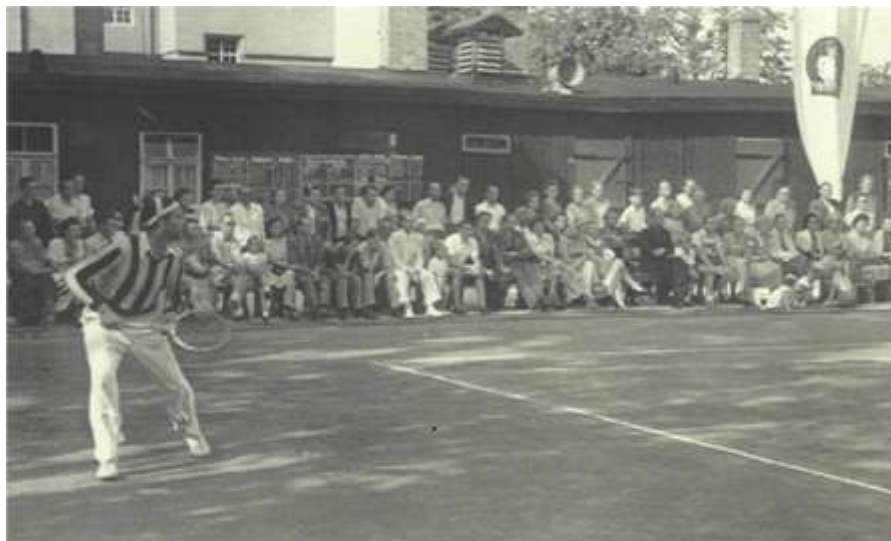
S. Marsell

Turniere und Meisterschaften aller Mitglieder

- 1949 Die erste Notiz über tennissportliche Aktivitäten nach dem 2. Weltkrieg erschien am 08.07.1949 auf der Lokalseite der Tageszeitung „Das Volk“ unter der Rubrik - Sport am Wochenende -:

Tennis-Mannschaftsturnier
Am 9. und 10. Juli findet nach jahrelanger Pause auf den Tennisplätzen in Sondershausen das erste Mannschaftsturnier statt. Als Gegner wird die spielstarke Mannschaft Mühlhausen antreten. Das Turnier beginnt am Sonnabend um 16 Uhr und am Sonntagvormittag um 9 Uhr.

- 1950 Auf der Sondershäuser Tennisanlage fanden die Landesmeisterschaften der Damen und Herren statt. Spielergebnisse sind nicht bekannt, jedoch zeigt dieses Foto, dass die Spiele eine gute Zuschauerresonanz fanden.



- 30.07.52 Mannschaftsmeister der Herren; Bezirksklasse Thüringen:
Graf, Albrecht, Berger, Landbeck, Göttlich I, Ch. Scholz, Göttlich II
- 29.08.52 Vize-Mannschaftsmeister der männlichen Jugend in Thüringen:
Albrecht, Berger, Landbeck, Göttlich II, Scheliga, Thiel

1952

Punktspiel der Damenmannschaft Sondershausen gegen Weimar.



Damenmannschaft vor der Abfahrt zum Turnier nach Weimar



Quiel Stahl Kahlke Beinhoff Peeck

13.08.61 1. Platz für das Doppel Träger/Strüber beim Sömmerdaer Tennisturnier.

06.10.61 Nach jahrelanger Spielzeit in der Kreisklasse steigen die Herren wieder in die Bezirksklasse auf.

1963 Bezirksmannschaftsmeister der weiblichen Jugend in Thüringen:
Summeck, Lüftner, Heuer, Vogel, Kästner, Vogt, Creutzburg,



- 1964 3. Platz für Barbara Vogel bei der Bezirksmeisterschaft der Jugend.
- 24.06.64 Kreismeisterschaften im Tennis
 - Einzel: Strüber – Müller 6:2, 3:6, 6:1
 - Doppel: Strüber/Müller – H. Wolff/Lüftner 6:1, 6:1
- 04.09.66 1. Herrenmannschaft steigt in die Bezirksliga auf.
 Ch. Scholz, Träger, Strüber, Müller, R. Scholz II, H. Wolff, Henkel

Tennis-Liga

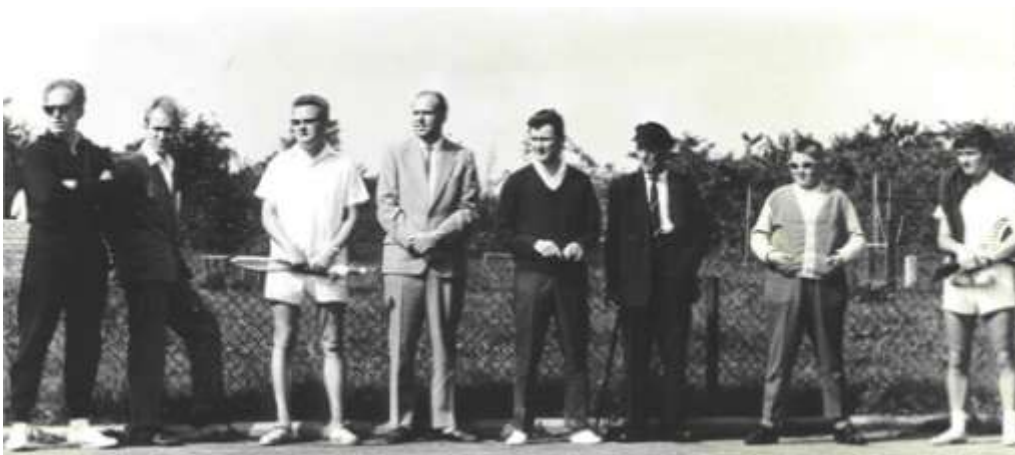
Aufstieg geschafft

Welchen Aufschwung der Tennissport in den letzten Jahren genommen hat, soll hier nicht umschrieben werden. Der 4. September war der Tag, an dem unsere „Sechs“ als Staffelsieger in Erfurt gegen Eisenach Farbe bekennen mußte.

Nach Abtasten des Gegners und einem allgemeinen hohen Gewinn des ersten Satzes wurde jedoch nicht mehr so konzentriert gespielt, so daß die Eisenacher noch einmal aufkamen. Nach Abrechnung der Einzel, die alle in zwei Sätzen gewonnen wurden, hieß der Stand 6:0 für die Einheit-Mannschaft. Die überzeugendste Leistung bot Wolff, der sein Gegenüber mit 6:1, 6:1 abfertigte.

Unser Sorgenkind, die Doppel, waren durchweg keine Augenweide. Wer nun annahm, daß der weitere Verlauf, nachdem der Sieg schon feststand, schöne Spiele bringen würde, sah sich arg getäuscht. Sämtliche Doppel gingen über die volle Distanz von drei Sätzen, wovon Müller/Strüber nur mit einem 11:9 im letzten Durchgang den Platz als Sieger verlassen konnten. Doch der Endstand hieß 9:0 für Sondershausen. -St-

Pressenotiz im Volk 7.9.1966



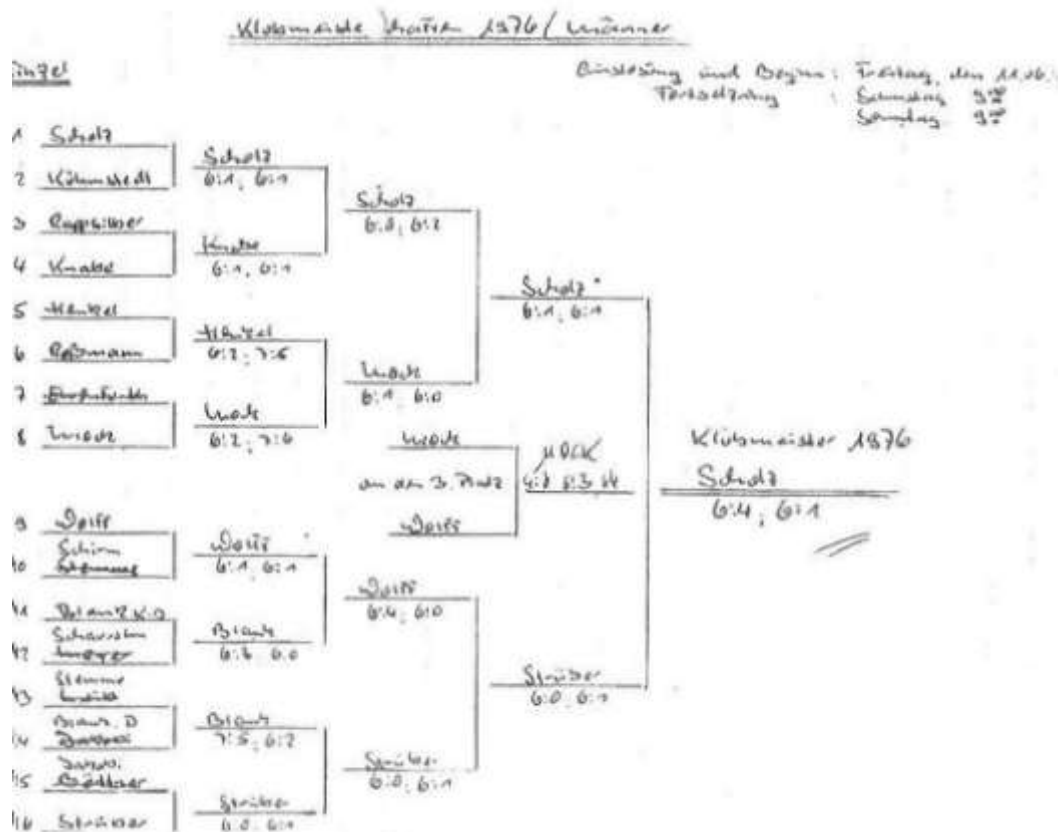
Zum Aufstiegskampf waren zahlreiche Mitglieder zur Unterstützung mit angereist. Auch der langjährige Platzwart Karl Götze (3.v.r.) war mit dabei.

- 1967 Erfolgreiches Punktspieldebüt der Herren:
3. Platz in der Bezirksliga
- 20.08.68 Kreismeisterschaften im Tennis:
- Einzel: Strüber - Müller 6:4, 6:4
- Doppel: Strüber/Müller - Träger/H. Wolff 6:4, 6:2
- 1969 Ranglistenturnier zur Feststellung der Spielstärke zwischen den Spielern der 1. Herrenmannschaft Sondershausen und Sömmerda zwecks Schaffung einer Spielunion.
- 1972 Studentenmeisterschaften der Fachschulen des Bezirks Erfurt:
- im Doppel erreichen Peter Henkel und Jochen Reihls den 1. Platz



- 1976 Sektionsmeisterschaften der Herren:
- Einzel: 1. R. Scholz – Strüber 6:4, 6:1
3. Mock – H. Wolff 4:6, 6:3, 6:4
 - Doppel: 1. Strüber/Mock – Ch. Scholz/R. Scholz 6:4, 5:7, 6:3
3. Rossmann/Blank – Knabe/Henkel 3:6, 6:4, 6:4

Handgeschriebene Turnierrast:



1978 Bezirksmeisterschaften der Herren in Erfurt:
Erfolg im Doppel, R. Scholz/Strüder erreichen einen guten 4. Platz.

17.08.80 Bezirksmeisterschaften der Herren:
Bezirksmeister im Doppel werden Strüder/Mudrick (Med. Erfurt)

1983 4. Erfurter Funkwerk - Tennisturnier der Herren:
- Einzel: 2. Platz für Karsten Wolff
3. Platz für Gerhard Strüder
- Doppel: 1. Platz für Strüder/Reihls – H. Wolff/K. Wolff 6:2, 4:6, 6:2

11.09.83 Sektionsmeisterschaften der Herren:
- Einzel: 1. Platz für Karsten Wolff – Frank Scholz 6:4, 6:3
3. Platz für Rainer Scholz – Gerhard Strüder 6:4, 6:3
- Doppel: 1. Platz R. Scholz/F. Scholz – Strüder/Mock 4:6, 6:4, 6:2
3. Platz H. Wolff/K. Wolff – I. Knabe/F. Knabe 6:3, 7:5

29.07.84 Bezirksmeisterschaften der Senioren in Arnstadt:
- Doppel: 2. Platz an Strüder/Mock

1985 Mannschaftsmeister der Bezirksliga, jedoch kein Aufstieg in die DDR-Liga, da die DDR-Staffelgruppen von 5 auf 2 Staffeln reduziert werden.

Mannschaftsmeister 1985



v.l.n.r.: G. Strüber, H. Wolff, M. Böttner, F. Scholz, K. Wolff, R. Scholz, W. Mock

Bezirksliga 1985

Mannschaft	Sondersh.	Gotha	Nordhsn.	E.M.Erf.	Arnstadt	Mikro Erf.	Mühlhsn.	Apolda	Platz
Sondershausen		4:5	6:3	6:3	8:1	9:0	7:2	8:1	1
Gotha	5:4		8:1	3:6	4:5	7:2	9:0	8:1	2
Nordhausen	3:6	1:8		8:1	6:3	7:2	5:4	8:1	3
Einheit. M. Erfurt	3:6	6:3	1:8		5:4	5:4	7:2	7:2	4
Arnstadt	1:8	5:4	3:6	4:5		7:2	7:2	6:3	5
Mikro Erfurt	0:9	2:7	2:7	4:5	2:7		7:2	7:2	6
Mühlhausen	2:7	0:9	4:5	2:7	2:7	2:7		7:2	7
Apolda	1:8	1:8	1:8	2:7	3:6	2:7	2:7		8

Mannschaft	Gotha	Nordhsn	E.M.Erfurt	Arnstadt	Mi.Erfurt	Mühlhsn.	Apolda
Spieler							
Wolff, k.	Günther 61, 60	Bötel 76, 26, 60	Tänzler 36, 75, 61	Pella 57, 61, 64	May 61, 60	Tuchscher 62, 60	Koch 36, 46
Scholz, F	Henkel 64, 36, 67	Beykirch 76, 62	Tonnecker 62, 36, 76	Pein 64, 62	Schlotter 62, 62	Borislaws 62, 60	Schrader 61, 61
Mock	Dönitz 46, 67	Hünicke 57, 63, 76	Reihs 05, zgz.	Ziervogel 62, 64	Scheurer 62, 76	Busch 16, 36	Schrick 63, 63
Wolff, H.	Dönitz 64, 36, 16	Franke 16, 26	Schwabe 46, 16	Beeck 60, 61	Schmidt 64, 36, 64	Kreil 16, 46	Petzold 62, 61
Scholz, R.	Dübner 75, 64	Dr. Hamm 36, 63, 26	Cöllen 63, 64	Köhler 61, 64	Schneider 60, 61	Walters 61, 61	Wünscher 61, 61
Strüber	Zentgraf 57, 63, 62	Krause 61, 63	Holland-M. 61, 62,	Grunert 62, 62	Dominik 75, 61	Schulz 61, 63	Engel 61, 26, 63

- 26.07.87 Bezirksmeisterschaften der Senioren in Nordhausen:
 - Herrendoppel: 1. Platz durch Strüber/R. Scholz
 - Mix-Doppel: 1. Platz durch Strüber/Strobel (Med. Arnstadt)

- 1987 Sektionsmeisterschaften der Herren im Einzel:
 - 1. Platz Olaf Knabe – Frank Scholz 6:1, 6:2
 - 3. Platz Walter Mock – Gerhard Strüber 6:4, 6:3
 - 5. Platz Sven Wolf – Achim Grothe 6:0, 7:5
 - 7. Platz Helmut Wolff – Manfred Böttner 6:1, 6:4



Olaf Knabe im Endspiel

- 23.07.89 Bezirksmeisterschaften der Senioren in Nordhausen:
 - Einzel: 2. Platz für Strüber - Mudrick 4:6, 4:6
 - Doppel: 3. Platz für Strüber/Mock

- 01.10.89 Kreismeisterschaften der Herren im Einzel:
 - 1. Platz an Scholz, F. – Wolff, K. 1:6, 6:3, 6:4
 - 3. Platz an Dr. Knabe – Strüber, G. 6:4, 7:5

- 1989 1. Ranglistenturnier im Nachwuchs (Leistungszentrum Weimar)
 - 1. Platz im Bereich Junioren: Isserstedt, Marcel
 - 1. Platz im Bereich Knaben: Isserstedt, Markus

- 1992 1. Ranglistenturnier der Herren des TV „Blau-Weiß“:
 - 1. Platz Axel Knabe – Swen Martin 6:3, 3:6, 6:1
 - 3. Platz Frank Knabe – Marko Minalga 6:4, 6:3
 - 5. Platz Walter Mock – Chr. Wamser 6:0, 6:0

Bezirksmeisterschaft der Senioren in Eisenach
 Mixed-Doppel: 1. Platz Mock – Strobel im Spiel gegen
 Strüber/Breuninger 6:4; 2:6; 6:4

- 1992 Landesmeisterschaften der Senioren in Erfurt
 - Einzel: 3. Platz an Strüber
 - Doppel: 1. Platz an Strüber/Reihs (R.W. Erfurt)

1992 Die Tennis-Senioren steigen nach 2-jähriger Oberliga-Klasse wieder ab.

1993 Nach der Wiedervereinigung Deutschlands verließen etliche Mitglieder aus wirtschaftlichen bzw. Existenzgründen den Verein.

Die handgeschriebene tabellarische Aufzeichnung der Spielergebnisse der Saison 1993 veranschaulicht den Neuanfang.

Senioren B3 Bez. Liga	Zentrum	M Erfurt	Sand.	Mühl	Erfurt West	Eisen	Sülze	Eriedr.		
Zella-Mehlis		4:2	5:1	6:0	6:0	6:0	6:0	6:0	14/0	35:13
Uned Erfurt	2:4		6:0	4:2	6:0	6:0	6:0	6:0	12/2	36:16
Schölkshaus	1:5	0:6		4:2	6:0	6:0	6:0	6:0	10/4	25:13
Mühlhausen	6:6	2:6	2:4		4:2	4:2	6:0	6:0	8/6	24:18
Erfurt West	6:6	6:6	6:6	2:4		2:4	5:1	5:1	4/10	14:28
Eisenach	6:6	6:6	6:6	2:4	4:2		6:0	6:0	6/8	18:24
Isenhardt	6:6	6:6	6:6	6:6	1:5	6:6		-3:3	1/13	4:38
Eriedr. Juchacz	6:6	6:6	6:6	6:6	1:5	6:6	+3:3		1/13	4:38

Krausen 'B3 Kreisklasse	Zell-M Böhma	Eisen	Erfurt	SDH	Sülze		
Zella-Mehlis		4:2	6:0	4:2	5:1	5:1	10/0 24:16
Böhma 2	2:4		6:0	4:2	3:3+	5:1	8/2 20:10
Eisenach 2	0:6	0:6		4:2	3:3+	2:4	2/8 05:21
Opt. Erfurt	2:4	2:4	2:4		4:2	4:2	2/8 12:18
Sondersleben	1:5	3:3+	+3:3	2:4		4:2	4/6 13:17
Sülze	1:5	1:5	4:2	4:2	2:4		4/6

Herren 'A3 Kreisklasse B.7	NDH	MHL	SDH 1	SDH 2	LSB	SDH 3	
Mordshausen ?			1:5	5:1		6:0	
Mühlhausen ?			2:4	-3:3		6:0	
Sondersleben ?	5:1	4:2		4:2	6:0	6:0	10/0 25:16
---	1:5	+3:3	2:4		2:4	5:1	4/6 13:17
Lohrweil ?			6:6	4:2		5:1	
Sondersleben ?	6:6	6:6	6:6	1:5	1:5		0/10 12:28

Damen 'B3 Bez.-Klasse B.7	ERF	MHL	ERF 2	SÖM	Greut	SDH	
Opt. Erfurt						6:0	
Mühlhausen						6:0	
Opt. Erfurt 2						-3:3	
Sömmerda						4:2	
Greußen						5:1	
Sondersleben	0:6	0:6	+3:3	2:4	1:5		2/8 16:24

07.10.93 Kreismeisterschaften der Senioren:

- Einzel: 1. Platz an Strüber
- Doppel: 1. Platz Strüber/Mock

20.09.98 Klubmeisterschaften der Herren im Einzel:

- 1. Platz Marcel Isserstedt – Marco Minalga 6:1, 6:2
- 3. Platz Sven Martin – Markus Isserstedt 7:5, 6:3

1998 Die 1. Damenmannschaft mit Marsell, Herich, Saalfeld, Sennewald und Dziubinski erreicht den Aufstieg in die Bezirksliga.
Auch die 1. Herrenmannschaft schafft nach 1990 wieder den Bezirksliga-Aufstieg mit Ml. Isserstedt, Minalga, Martin, S. Wolf u. A. Knabe.

- 1999 Marcel Isserstedt siegt beim Wilson-Cup in Sachsen
- 22.03.00 „3. Offener Mercedes-Cup“ als Hallenturnier in Crimmitschau.
 - Bei diesem international besetzten Turnier belegt Marcel Isserstedt einen hervorragenden 2. Platz und unterliegt nur dem Spitzenspieler Juri Luft mit 2:6, 4:6.
- 12.04.00 Crimmitschauer Hallen - Doppelturnier der Herren
 - 2. Platz für Gebrüder Isserstedt
 - 3. Platz für Martin/Marsell
- 19.04.00 Crimmitschauer Hallen – Doppelturnier der Junioren
 - 2. Platz für Ms.Isserstedt/Marsell
- 2000 Klubmeisterschaften
 - im Herrendoppel: Sieger: Ms. Isserstedt/Marsell – Ml. Isserstedt/Strüber 6:4, 6:2
 - im Mixed: 1. Platz für Stefanie Frost und Walter Mock

Beide 1. Mannschaften der Damen und Herren des TV Blau-Weiß schaffen erstmals seit dem Bestehen des Vereins den Aufstieg in die Oberliga.

1. Damen- und Herrenmannschaft 2000



S.Frost A.Liesenhoff M.Bötzel G.Marsell A.Fierenz



Ms. Isserstedt M. Minalga D. Hejclar M. Kaufmann S. Martin S. Marsell, Ml Isserstedt

Turnierergebnisse im Nachwuchsbereich

1962 Bezirksmeisterschaften der Jugend in Erfurt
- 4. Platz für Bärbel Vogel, damit qualifiziert zur Vorrunde der DDR-Meisterschaft

1963 Mannschaftsmeister des Bezirkes Erfurt (weibl. Jugend)
Sektion Tennis der BSG „Einheit“ Sondershausen
Summeck, Creutzburg, Lüftner, Heuer, Vogel, Kästner, Vogt,



1977 Bezirksmeisterschaften der Jugend in Erfurt
- 3. Platz im Einzel durch Gunda Strüber

Vorrunde zur DDR-Meisterschaft der Jugend in Leipzig
- 8. Platz im Einzel durch Gunda Strüber

1978 Bezirksmeisterschaften der Jugend in Erfurt
- 1. Platz im Doppel: G.Strüber/Schwarz – Blechschmidt/Dörschel 7:6, 6:2

18. Pokalturnier der Knaben in Arnstadt
- 2. Platz im Doppel: F.Scholz/K. Wolff – Krause/Endepols 1:6, 1:6

1979 19. Pokalturnier der Knaben in Arnstadt
- 2. Platz im Einzel durch Frank Scholz
- 1. Platz im Doppel durch F.Scholz/K.Wolff

Bezirksmeisterschaften der Knaben in Erfurt
- 1. Platz im Einzel durch Frank Scholz
- 1. Platz im Doppel durch F.Scholz/K.Wolff

Kreismeisterschaften der Jugend in Sondershausen
- 1. Platz der weibl. Jugend: Gunda Strüber
- 1. Platz der männl. Jugend: Andre Rossmann

1980 Bezirksmeisterschaften der Knaben in Erfurt
- 1. Platz im Einzel: Frank Scholz – Karsten Wolff 7:6, 7:6
- 1. Platz im Doppel AK 14: F.Scholz/K.Wolff
- 1. Platz im Doppel AK 12: Knabe, O./Arnold (Erfurt)

1980 DDR-Bestenermittlung der Kinder C in Berlin
- 3. Platz im Doppel an Olaf Knabe/Christian Pein (Arnstadt)

DDR-Meisterschaften der Knaben in Halle/S.
- 7. Platz an Frank Scholz

Für ihre guten Leistungen in der Saison wurden Frank Scholz und Karsten Wolf in eine Bezirksauswahl berufen.

1981 DDR-Bestenermittlung der Kinder
- Einzel: 4. Platz an Kirsti Knabe
- Doppel: 2. Platz an K. Knabe/A. Weinert (Erfurt)
- Doppel: 3. Platz an Olaf Knabe/M. Popp (Potsdam)

1982 DDR-Meisterschaft der Jugend in Berlin
- Einzel Ak 1: 10. Platz für Frank Scholz

DDR-Bestenermittlung der Kinder am 15.07. in Berlin
- Einzel C: 1. Platz für Kirsti Knabe
- Doppel C: 1. Platz für K. Knabe/S. Schirrmann (Berlin)
- Einzel B: 7. Platz für Olaf Knabe
- Doppel B: 2. Platz für O. Knabe/H. Skeide (Magdeburg)



Kirsti Knabe

1983 DDR-Hallen-Bestenermittlung in Bad Salzungen
- Jungen-Doppel: 2. Platz Olaf Knabe/R. Schmidt

Kinderturnier in Rahnsdorf
- Einzel AK 10: 1. Platz an Sven Wolf gegen Andreas Wender (Erfurt)

DDR-Bestenermittlung der Mädchen in Berlin
- Einzel: 4. Platz an Kirsti Knabe
- Doppel: 2. Platz an K. Knabe/S. Reihls (Erfurt)

1984 DDR-Hallen-Bestenermittlung der Kinder in Aschersleben
- Doppel: 1. Platz an Olaf Knabe/Roland Schmidt

Pfingstturnier der Kinder In Leipzig
- Einzel: 1. Platz an Kirsti Knabe

DDR-Bestenermittlung der Kinder in Berlin
- Einzel AK 10: 1. Platz an Kirsti Knabe
- Einzel AK 12: 1. Platz an Sven Wolf

DDR-Bestenermittlung der Mädchen in Berlin
- Einzel: 4. Platz an Kirsti Knabe
- Doppel: 1. Platz an K. Knabe/S. Schirrmann

1985 DDR-Hallen-Bestenermittlung der Mädchen in Aschersleben
- Doppel: 2. Platz an K. Knabe/S. Schirrmann

DTV-Pokal der Kinder
- mit einer Bezirksauswahl des Bezirkes Erfurt gewinnt Kirsti Knabe den Pokal

1986 DDR-Hallen-Bestenermittlung der Kinder in Aschersleben
- Einzel: 2. Platz für Kirsti Knabe
- Doppel: 1. Platz an K. Knabe/S. Schirrmann
- Mixed: 2. Platz an Sven Wolf/S. Heinrich (Leipzig)

DTV-Ranglistenturnier der Kinder am 19.05.
- Einzel: 2. Platz an Kirsti Knabe

DDR-Bestenermittlung der Kinder in Berlin-Friedrichshagen
- Einzel: 2. Platz an Kirsti Knabe
- Doppel: 1. Platz an K. Knabe/S. Schirrmann

DTV-Pokal der Jugend
- mit einer Bezirksauswahl des Bezirkes Erfurt erreicht Olaf Knabe den 3. Platz

1988 DTV-Ranglistenturnier der Kinder in Schwedt
- Einzel: 1. Platz an Sven Wolf

Werner-Seelenbinder-Gedenkturnier der Kinder in Cottbus
- Einzel: 2. Platz für Sven Wolf
- Doppel: 2. Platz für S. Wolf/S. Nowak (Erfurt)

DDR-Bestenermittlung der AK 14 im Hallentennis
- Einzel: 1. Platz für Sven Wolf
- Doppel: 1. Platz für S. Wolf/S. Nowak

1989 Hallen-Bestenermittlung der Mädchen in Bad Salzungen
- Doppel: 2. Platz an Kirsti Knabe/Sanne Zollweg (Weimar)

DDR-Meisterschaft der Jugend
- Einzel: 1. Platz an Kirsti Knabe

DDR-Meisterschaft der Damen und Herren in K.-M-Stadt

- Einzel: 3. Platz an Kirsti Knabe
- Doppel: 3. Platz an K. Knabe/S. Zollweg



Kirsti Knabe

„Knabe schlug Vater!!“

Unter dieser Überschrift berichtete die „Thüringer Allgemeine“ am 06.08.1990 von den 41. (und damit letzten) DDR-Meisterschaften:

Im Damendoppel wurde die einmalige Siegesserie von Heidi Vater (TC Apolda) durch zwei junge Thüringerinnen gestoppt: die erst 18-jährige Abiturientin Kirsti Knabe (Sondershausen) und die aus Weimar stammende 19-jährige Sabine Zollweg stahlen der Heidi und deren Leipziger Partnerin Wohlfahrt mit einem verblüffend glatten 6:2, 6:0 die Schau.

Im Mixed gab es für Kirsti Knabe zusammen mit Einzel-Meister Jörg Krohn noch Bronze.

1991 In diesem Jahr wurde im Zuge der Wiedervereinigung der Thüringer-Tennis-Verband gegründet (TTV) und sportliche Leistungsvergleiche nahmen erst langsam ihren Neuanfang. Der Punktspielbetrieb fand zwar auch im Nachwuchsbereich statt, jedoch konnte der TV „Blau-Weiß“ Sondershausen auch im Folgejahr noch keine überregionalen Erfolge verbuchen.

1992 Landesmeisterschaften der Damen und Herren in Weimar
- Einzel: 2. Platz für Sven Wolf gegen Feldmann (Weimar) 5:7, 1:6

Auf Grund seiner guten Leistungen bei den LM in Weimar erhält u.a. Sven Wolf eine Wild-Card zur Qualifikation der „1. Wartburg-Open“!

1994 Nach Beendigung der Punktspiele wird die Knabenmannschaft Staffelsieger und steigt in die Bezirksklasse auf.

Jahres-Rangliste des Thüringer Tennisverbandes
- AK 3: 2. Platz an Marcel Isserstedt

Freundschaftsspiel der Knaben gegen Nordhäuser Knaben endet mit 7:5 Punkten für TV „Blau-Weiß“ Sondershausen



Mannschaftsfoto der Sondershäuser Knaben gegen Nordhausen

1995 „Nokia-Talente-Cup“ in Essen:
- auf Grund ihrer guten Leistungen nehmen in der Thüringen-Auswahl die beiden Sondershäuser Knaben Markus Isserstedt und Steffen Marsell an diesem Turnier mit Erfolg teil.

Hallenmeisterschaften des Tennisbezirks West/Thüringen
- Bezirksmeister des Jahrgang 84. Markus Isserstedt
- 2. Platz: Steffen Marsell
- 5. Platz: Sascha Stemme
- 7. Platz: Xaver Brandenburg

Bezirksmeisterschaft der Kinder AK IV in Meiningen
- 3. Platz im Einzel durch Steffen Marsell

Marcell Isserstedt wird Thüringenmeister der Knaben

Bezirks-Mannschaftsmeisterschaft der Knaben
Ml. Isserstedt, Götzl, Marsell, Ms. Isserstedt

Landesmeisterschaft der Kinder in Weimar
- 1. Platz durch Marcel Isserstedt

Trainingsgruppe Knaben



- 1996** Bezirksmeisterschaften der Kinder in Meiningen
- 2. Platz für Markus Isserstedt
 - 3. Platz für Steffen Marsell

- 1997** Nach Ende der Punktspiele steigen als Staffelsieger die Junioren in die Bezirksliga auf.

Endspiel der Knaben in Zella-Mehlis um die Bezirksmeisterschaft

- Hallenmeisterschaften der Kinder / Tennisbezirk West-Thüringen:
- 1. Platz für Steffen Marsell (Bild)



- 2. Platz für Markus Isserstedt
- 4. Platz für Xaver Brandenburg
- 7. Platz für Sascha Stemme

Thüringer Landesmeisterschaften der Junioren AK II In Erfurt
- 3. Platz im Einzel durch Markus Isserstedt
- 3. Platz im Doppel: Isserstedt / Marsell
Thüringer Landesmeisterschaften der Junioren AK I in Weimar
- 1: Platz für Marcel Isserstedt

Thüringer Mannschaftsmeisterschaft der Kinder in Apolda
Mannschaftsmeister TV „Blau-Weiß“ Sondershausen gegen Apolda: +3:3 !!
In der Aufstellung Ms. Isserstedt, Marsell, Brandenburg, Stemme, Krauke



Stemme, Ms.Isserstedt, Marsell, Brandenburger, Krauke

1998 Thüringer Mannschaftsmeisterschaft der Kinder in Sondershausen
Mannschaftsmeister TV „Blau-Weiß“ Sondershausen im Endspiel gegen Apolda:
6:0 !!
(Isserstedt, Marsell, Brandenburg, Stemme, Krauke)

vor dem Endspiel die Sondershäuser und Apoldaer Spieler





Große Freude über den errungenen Pokal

Ranglistenturnier der besten Thüringer Jugendlichen in Weimar:

- 1. Platz bei den Junioren: Marcel Isserstedt
- 1. Platz die den 14-jährigen: Markus Isserstedt

1999

Hallenmeisterschaft des Tennisbezirkes West in Mühlhausen

- Sieger: Markus Isserstedt – Steffen Marsell 6:2, 6:3
- 13. Platz für Sascha Stemme



HIER AUS DER PULLE: Der Sondershäuser Marcus Isserstedt (links) verschnauft in seinem Viertelfinalspiel gegen Jacob Angrik (Nordhausen). TA-Foto: R. SCHULZE

Sondershäuser Dominanz bei Tennismeisterschaften

Steffen Marsell ist neuer Westthüringer Hallenbezirksmeister

TENNIS (rosch). Der Sondershäuser Steffen Marsell wurde gestern Abend als Westthüringer Hallenmeister der Tenniskinder gekürt. Er setzte sich in einem hochklassigen Endspiel mit 6:3 und 6:2 gegen seinen Vereinskameraden Marcus Isserstedt durch und evanchierte sich damit für die Niederlage vom Vorjahr. Auf den 3. Platz spielte sich der Sebastian Röder (Meiningen).

Bei den ganztägigen Titelkämpfen im Mühlhäuser Sporthotel standen 16 Nachwuchs-Akteure auf dem Court. Die Talente der Jahrgänge 1984

und jünger kamen aus Sömmersda, Sondershausen, Nordhausen, Hildburghausen, Schleusingen, Meiningen sowie von den Erfurter Vereinen Optimus und ETC Rot-Weiß. Gespielt wurde im k.o.-System mit Platzierungen, das heißt, jeder einzelne Platz bis hin zu Rang 16 ist ermittelt worden. Als Titelverteidiger bzw. als Vorjahreszweiter standen die Sondershäuser Marcus Isserstedt und Steffen Marsell, beide Ranglistenspieler des Thüringer Tennisverbandes (TTV), ganz oben auf der Setzliste.

Das Mühlhäuser Turnier

traditionell in den Winterferien ausgetragen und von vielen Eltern der angetretenen Schützlinge beobachtet, ist eines von insgesamt sieben Turnieren für die Thüringer Rangliste. Den Status als Westthüringer Bezirksmeisterschaft erhielt es in diesem Jahr erstmals. Die Organisatoren, der Turnierleiter Gerhard Strüber (Sondershausen) und Jugendwart Reinhard Lotzmann, konnten bei der Siegerehrung sogar zwei Pokale überreichen: den Siegerpokal vom TTV und den Pokal für den „Vize“, den der Landesverband stiftete.

Arnstädter Jugend-Ranglistenturnier mit guten Erfolgen:

- 3. Platz der Junioren: Marcel Isserstedt
- 3. Platz der 14-jährigen: Markus Isserstedt

Thüringer Mannschaftsmeister der Junioren wird TV „Blau-Weiß“ Sondershausen mit 6:0 Punkten (ein Jahr zuvor noch 0:6 !!) gegen die Junioren aus Gera

Landesmeisterschaft der Herren in Weimar:

- der 18jährige Marcel Isserstedt erreicht einen hervorragenden 3. Platz

2000

Vereinsmeisterschaft der Junioren des TV „Blau-Weiß“

- Sieger im Einzel: Steffen Marsell

2001

„Mercedes-Cup“ der Junioren in Eisenach:

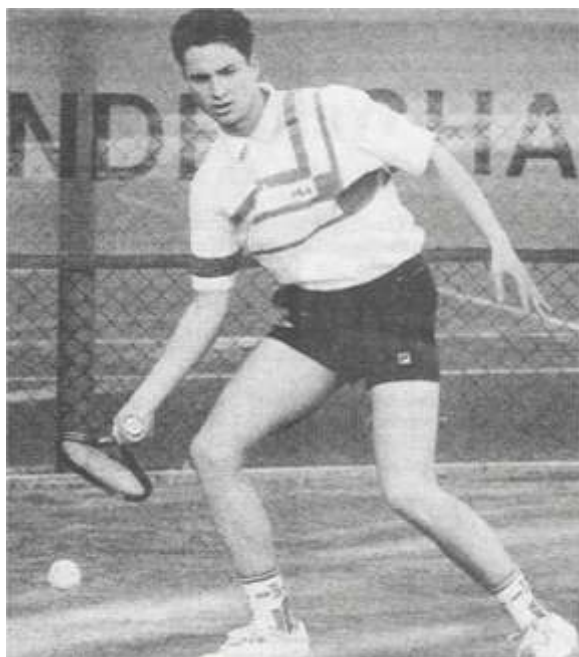
- Einzel: 5. Platz: Mathias Kaufmann
- 7. Platz: Steffen Marsell
- 17. Platz: Markus Isserstedt
- 18. Platz: Sascha Stemme

Clubmeisterschaft Blau-Weiß Sondershausen

- Herren-Einzel: Marcel Isserstedt – Sascha Stemme 6:2; 6:1
- Herren Doppel: nicht gespielt
- Damen-Einzel: Anja Liesenhoff – Carolin Rose
- Damen-Doppel: nicht gespielt
- Mixed: S. Marcel / E. Ungewiß – M. Böttner / S. Frost 6:4; 6:3;
- Herren-Einzel 40: J. Fischer – Fr. Fischer 6:3; 6:2

Ausgewählte sportliche Erfolge unserer Mitglieder bis 1990

- 1984** DDR-Bestenermittlung der Kinder in Berlin
- AK 10: 1. Platz Kirsti Knabe
- AK 12: 1. Platz Sven Wolf
- 1988** DDR-Bestenermittlung der AK 14 im Hallentennis
Einzel 1. Platz durch Sven Wolf
Doppel 1. Platz Wolf / Nowack (Erfurt)
- 1990** 41. (und damit letzte) DDR-Meisterschaft der Damen und Herren in Eisenach
- Doppel: 1. Platz an Kirsti Knabe/S. Zollweg gegen Vater/Wohlfahrt 6:2, 6:0 !!
- Mixed: 3. Platz an Kirsti Knabe/Jörg Krohn (Ahlbeck).
- 1993** Zum 1. ATP-Challenge Turnier in Eisenach erhält Sven Wolf eine Wild-Card auf Grund seiner Leistungen im Thüringer-Tennis-Verband.



- 2000** Internationales Hallenturnier der Herren in Crimmitschau.
- erst im Endspiel verliert Marcel Isserstedt gegen den bekannten russischen Spitzenspieler Juri Luft mit 3:6, 4:6
- 2001** Internationales Hallenturnier der Herren Crimmitschau.
-dramatisches Endspiel: Marcel Isserstedt – Juri Luft 4:6, 7:6, 6:7 !!

Am Ende der Saison steht fest: 3 (!!) Mannschaften des TV „Blau-Weiß“ spielen in der nächsten Saison in der Oberliga Thüringen.

- Damen: Fierenz, Liesenhoff, Bötzel, Frost, Marsell, Rose
- Herren: Hejclar, Isserstedt, Minalga, Wolf, Martin, Isserstedt, Marsell
- Senioren: Grothe, Mock, Knabe, Henkel, Gasparic, Leib, Strüber

Thüringer Ranglistenplätze unserer Vereinsmitglieder (bis Rang 30)

Jahr	Name, Vorname		Platz
1964	Vogel, Barbara	Jugend	3
	Summeck, Isolde	Jugend	9
1976	Strüber, Gunda	Jugend	13
1977	Strüber, Gunda	Jugend	7
1986	Knabe, Kirsti	Mädchen	2
	Knabe, Kirsti	Jugend	5
1987	Wolf, Sabine	Jugend	17
	Wolf, Sven	Knaben	3
	Knabe, Olaf	Jugend	2
	Knabe, Kirsti	Jugend	4
	Knabe, Kirsti	Damen	7
	Knabe, Olaf	Jugend	1
	Knabe, Olaf	Herren	17
	Wolf, Sven	Knaben	4
1988	Wolf, Sven	Jugend	20
	Knabe, Kirsti	Jugend	3
	Knabe, Kirsti	Damen	5
	Knabe, Olaf	Jugend	2
	Knabe, Olaf	Herren	13
	Wolf, Sven	Knaben	1
1989	Wolf, Sven	Jugend	9
	Knabe, Kirsti	Jugend	1
	Knabe, Kirsti	Damen	3
	Knabe, Olaf	Herren	8
	Scholz, Frank	Herren	23
1992	Wolf, Sven	Jugend	3a
	Scholz, Frank	Herren	24
	Strüber, Gerhard	Senioren	8
1998	Mock, Walter	Senioren	11
	Isserstedt, Marcel	Junioren	1
	Isserstedt, Marcel	Herren	14
	Isserstedt, Markus	Knaben	2
	Marsell, Steffen	Knaben	8
	Stemme, Sascha	Knaben	11
1999	Isserstedt, Marcel	Junioren	1
	Isserstedt, Marcel	Herren	5
	Isserstedt, Markus	Knaben	4
	Marsell, Steffen	Junioren	27
2000	Soupol, Jiri	Herren	6/Gastspieler
	Isserstedt, Marcel	Herren	14
	Liesenhoff, Anja	Juniorinnen	21
	Kaufmann, Mathias	Junioren	4
	Isserstedt, Markus	Junioren	5
	Marsell, Steffen	Junioren	21
	Stemme, Sascha	Junioren	22
	2001	Hejclar, Daniel	Herren
Isserstedt, Marcel		Herren	6
Kaufmann, Mathias		Herren	9
Minalga, Marko		Herren	21
Fierenz, Anke		Damen	11
Liesenhoff, Anja		Damen	18
Bötel, Martina		Damen	25
Bötel, Martina		Juniorinnen	11
Liesenhoff, Anja		Juniorinnen	16
Kaufmann, Mathias		Junioren	4
Isserstedt, Markus		Junioren	9
Marsell, Steffen		Junioren	17
Stemme, Sascha		Junioren	24
Angrik, Jakob	Junioren	30	

Sondershäuser Hallenturniere im Doppel von 1981 - 1993

1981	Strüber, Gerhard / Knabe, H.-Jürgen - Lindner, Gerd / Dr. Scholz, Christian - Grothe, Achim / Böttner, Manfred - Wolff, Helmut / Wolff, Karsten	6:4, 6:4 6:3, 6:2
1982	Strüber, Gerhard / Mock Walter - Scholz, Rainer / Scholz, Frank - Wolff, Helmut / Wolff, Karsten - Lindner, Gerd / Striegler, Lutz	2:6, 6:1, 6:0 4:6, 6:4, 6:4
1983	Strüber, Gerhard / Mock, Walter - Scholz, Rainer / Scholz, Frank - Wolff, Helmut / Wolff, Karsten ?	6:3, 0:6, 1:0 7:6, 6:1
1984	Lindner, Gerd / Striegler, Lutz - Wolff, Helmut / Wolff, Karsten - Strüber, Gerhard / Mock, Walter - May, Wilfrid / Schlottermüller, Horst	6:4, 6:7, 1:0 7.5, 6:3
1985	Skeide, Christian / Skeide, Hans - Scholz, Rainer / Scholz, Frank - Hobusch, Peter / Dr. Scholz, Christian - May, Wilfried / Schlottermüller, Horst	6:4, 4:6, 1:0 3:6, 6:3, 6:4
1986	Skeide, Hans / Knabe, Olaf - Strüber, Gerhard / Mock, Walter - Rasemann, Klaus / Locke, Frank - Hobusch, Peter / Dr. Scholz, Christian	6:3, 6:1 6:3, 7:6
1987	Skeide, Hans / Knabe, Olaf - Skiba, Holm / Flietner, Bertrand - Skeide, Christian / Dr. Knabe, H.-Jürgen ?	7:5, 6:4 ?
1988	Skeide, Hans / Knabe, Olaf - Olbrich, Mathias / Zotter, Jens - Rasemann, Klaus / Locke, Frank - Skeide, Christian / Dr. Knabe, H.-Jürgen	6:1, 6:4 7:5, 6:2
1989	Skeide, Hans / Knabe, Olaf - Moll, Robert / Meier-Rehm, Nordbert - Strüber, Gerhard / Urbach, Thomas - Skeide, Christian / Dr. Knabe, H.-Jürgen	6:4, 6:2 4:6, 7:6, 1:0
1990	Olbrich, Mathias / Richter, Andreas - Schulze, Florian / Brand, Alexander - Scholz, Rainer / Scholz, Frank - Skeide, Christian / Dr. Knabe, H.-Jürgen	3:6, 6:4, 1:0 6:4, 4:6, 1:0
1991	Ungewiß, Axel / Koch, Rüdiger - Strüber, Gerhard / Mock, Walter - Knabe, Frank / Knabe, Axel - Grothe, Achim / Henkel, H.-Peter	6:3, 4:6, 1:0 3:6, 6:4, 1:0
1992	ausgefallen	
1993	Martin, Swen / Minalga, Marco - Knabe, Frank / Knabe, Axel - Strüber, Gerhard / Mock, Walter - Zillmann, Marko / Kreissl, Martin	6:3, 6:4 9:2

Gesamtdeutsche sportliche Begegnung

Im Verlauf der Wiedervereinigung Deutschlands wurden u.a. viele sportliche Kontakte geknüpft. Auf Anregung eines ehemaligen Sondershäuser nun in Dietesheim wohnenden Tennissportlers fanden sich einige Dietesheimer Jungsenioren und Tennisspieler aus Sondershausen zu einem herzlichen Treffen. Der unten angeführte Zeitungsartikel spiegelt die Erwartung und Freude der westdeutschen Freunde wieder.



Zusammen mit ihren neuen Tennisfreunden vom TC Sondershausen stellten sich die Jungsenioren des Tennis-Clubs Dietesheim vor dem Turnier in der Sporthalle der DDR-Gemeinde dem Fotografen. Foto: J.

TCD-Jungsenioren schlossen Partnerschaft mit DDR-Club

Dietesheimer Tennisspieler zu Gast beim TC Sondershausen

Mühlheim-Dietesheim (op) - Wir allen zum Tennis spielen in die DDR, und dort eine Partnerschaft mit einer gleichaltrigen Mannschaft eingehen.

Das besprochen und beschlossen die Jungsenioren des Tennis-Clubs Dietesheim (TCD) in ihrer Mannschafteitzung Anfang Dezember vorigen Jahres.

Nach zwei Wochen war der Kontakt hergestellt und an einem Samstag führen sieben Mann in zwei Pkws von Mühlheim in Richtung Osten. Das Ziel hieß Sondershausen in Thüringen. Um 11 Uhr war der Grenzübergang Bachwege-Mühlhausen erreicht, die Passkontrolle ging schnell vorstatten und schon waren die Dietesheimer Tennisclubs in der DDR.

Durch kleine Dörfer und Städte ging die Fahrt, die vorbei an Transrenten mit Aufschriften „Wir grüßen die Jungs“ führte.

„Viele Leute am Straßenrand „lächeln“, erzählt Wolfgang Gerhard Müller. „An einer Ampel reichten Kinder mit Kinderschrift beschriftete Zettel mit der Aufschrift „Herzlich willkommen“ in die Autos.“

Das waren Momente, die keinen ungerührt ließen bei dem Gedanken, daß 40 Jahre vergeblich versucht wurde, Feindschüler zwischen uns Deutschen aufzubauen.“

Um 12 Uhr grüßte der Frauenberg und das Schloß von Sondershausen. Die 28.000 Einwohner zählende Stadt liegt herrlich eingebettet zwischen zwei Mittelgebirgszügen der Hainleite und der Windleite.

Gegenbesuch geplant

Im Hotel Thüringer Hof warteten Müller zufolge schon die neuen Tennisfreunde. Nach einem herzlichen Empfang folgte der erste Erfahrungsaustausch. „Auf der Tagesordnung stand Tennis und natürlich wurde auch über die jüngste Entwicklung in der Politik gesprochen“, so Müller.

Nach 1 1/2 Stunden mußte das Gespräch abgebrochen werden, auf dem Programm stand ein Ausflug zum Kyllhäuserdenkmal. Am Abend trafen sich die Tennisspieler aus Ost und West wieder zu einem gemütlichen Beisammensein in

Am nächsten Morgen ging es dann zur Sache. In der Parkettbodenhalle wurden die Tennisschläger ausgepackt und die Dietesheimer merkten bald, daß die Tennisfreunde aus Sondershausen sehr gut mit dem Schläger umgehen können. Die Sondershäuser spielen in der dritthöchsten Spielklasse der DDR.

Das kleine Turnier verlief nach Angaben Müllers ausgeglichen und in sportlicher Atmosphäre. Um 17 Uhr kam dann, nach einem abschließenden Plausch im Hotel, die Stunde des Abschieds.

„Beide Mannschaften wissen nun, daß eine gute Partnerschaft ins Leben gerufen worden ist“, bilanzierte Wolfgang Gerhard Müller. „Die Grenzen von Deutschland nach Deutschland sind offen, und so werden die Tennisfreunde aus Sondershausen schon bald zu einem Gegenbesuch nach Mühlheim kommen.“ Geplant ist eine freundschaftliche Begegnung auf der Tennisanlage am Limmerspieler Weg, die voraussichtlich im Juni

Diese Tennisfreundschaft hat bis in die heutige Zeit Bestand, indem sich Sportler beider Klubs wechselseitig in Dietesheim und Sondershausen zu Tennis und Vertiefung der Freundschaft wiedersehen.

2001 blieb der begehrte Siegerpokal in Sondershausen.



Gruppenfoto 2001

Bilder aus dem Vereinsleben



Gemeinsame Kaffeetafel nach dem Spiel mit der gegnerischen Mannschaft



Arbeitseinsatz am ehemaligen Platz 6



Einladung zur 1. Weihnachtsfeier
des Vereines nach 1945



Frühjahrsputz auf der Platzanlage



Der Platzwart schuftet – alle gucken zu



Tenniscamp 2000 in Teplice



BMW-Cup
Siegerehrung



Auswertung in Clubraum



im Bierzelt



Weihnachtsfeier 2000
Der Vorsitzende schwofzt mit Frau Karstädt



Weihnachtsfeier 2000
am Büfett



Weihnachtsfeier 2000
Der technische Leiter,
Sportfreund Gasparic,
fachsimpelt schon wieder mit seinen
Trainingsschützlingen.

Quellennachweis:

Unterlagen aus dem Archiv der Stadtverwaltung Sondershausen
(Bestand 2 Nr 4562, 1932-1951)

Unterlagen des Schlossmuseums Sondershausen

Tageszeitungen (Thüringer Tageblatt, Das Volk, Thüringer Allgemeine u.a.)

Unterlagen des Tennisvereins Blau-Weiß Sondershausen e.V.

Fotografien aus den Beständen des Vereins und von Privatpersonen

Zeitzeugen (mündliche Überlieferung)

Danksagung

Die Chronikgruppe des Tennisvereins Blau-Weiß e.V. Sondershausen dankt allen Personen, die uns bei der Zusammenstellung der Chronik unterstützt haben.

Es ist geplant, die Vereinschronik fortzuführen. Über Ergänzungsvorschläge, Hinweise und die Zurverfügungstellung von Materialien, auch aus neuester Zeit, würden wir uns freuen.

Martin Rüger, Gerhard Strüber, Gerhard Leib, Helga Gudacker und Bernd Frost